



insysta
it services for business

Rundum umsorgt – mit insysta Support!

ICT-Support & Wartung zum Fixpreis

IT-Infrastruktur
Telefonie
Print Solutions

IHRE RINGE -
UNSERE STÄRKE

mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig

Nr. 21 | 1. Juni 2017 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39 938 Ex.

82. OBERWALLISER
MUSIKFEST
oberwalliser2017.ch

9.-11. JUNI 2017

*«Bietschhorn vor öggu
d'Müsigg im Härz...»*

Unterbäch

Heute Spezialseiten
Sommerfeeling
Seiten 15-17



SBB-Bahnhöfe

Bis 2023 muss die SBB eine behindertengerechte Lösung für die Bahnhöfe in Raron, Gampel-Steg und Turmann finden. Wie diese aussehen wird, ist derzeit noch unklar. **Seite 3**

Kritik an OMS

Das Finanzinspektorat kritisiert in seinem Jahresbericht das Finanzwesen der Oberwalliser Mittelschule OMS. Direktor Olivier Mermod nimmt Stellung zu den Vorwürfen. **Seite 5**

Kita-Gründerin

Vor 30 Jahren gründete Claudia Volken mit der «Ringelreija» die erste Kita im Oberwallis. Ein Gespräch über die Entwicklung der Kita, Kosten und, ob sich die Kinder verändert haben. **Seiten 18/19**

Neues Flugfeld in Münster

Münster Die Piste des 1943 gebauten Flugplatzes Münster wird erneuert, verkleinert und renaturiert. Damit soll der langfristige Betrieb als Segelflugplatz gesichert werden. Seite 4

Nächster Halt:
Gastronomieerlebnis.

15 Möglichkeiten zur Kombination von Gastronomie und sanfter Mobilität.
regionalps.ch/gastronomieerlebnis

Kaffee und Rückfahrt im RegionAlps Zug offeriert!

RegionAlps
DER ZUG DER WALLISER

SBB CFF FFS

ab 9.-

BARINFORMATIK
WEB IT-SOLUTIONS SECURITY

Telefonie

Wir bieten Ihnen Lösungen!

Mehr: www.barinformatik.ch/telefonie

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
 Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Dis/Naters/
 Östlich Raron **0900 144 033**
 Grächen/St. Niklaus/
 Stalden **0900 144 033**
 Goms **0900 144 033**
 Leuk/Raron **0900 144 033**
 Saastal
 Dr. Müller **027 957 11 55**
 Visp **0900 144 033**
 Zermatt
 Dr. Bieler/
 Dr. Cristiano **027 967 44 77**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
 (ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)
 Brig-Dis/Naters **0848 39 39 39**
 Öffnungszeiten Dienstapotheke:
 Sa 13.30-17.00 Uhr
 So 10.00-12.00 Uhr/16.00-18.00 Uhr
 City
 Visp **0848 39 39 39**
 Goms
 Dr. Imhof **027 971 29 94**
 Zermatt
 Sun Store **058 878 60 10**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
 Notfall **027 924 15 88**
 Tierarzt Notfall **0900 811 818**
 (Fr. 3.60/Min)
 Tierarzt (Region Goms)
 Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
 Naters **027 922 45 45**
 Visp **027 946 25 25**
 Philibert Zurbriggen AG
 Gamsen **027 923 99 88**
 Naters **027 923 50 30**
 Bruno Horvath
 Zermatt **027 967 51 61**
 Bernhard Weissen
 Raron **027 934 15 15**
 Susten **027 473 44 44**

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
 Medaillen, Banknoten,
 Altgold, Schmuck, Uhren
 zum Tageskurs.

Münzenstube Thun

Ladenöffnungszeiten:
 Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
 13.30 – 17.45 Uhr
 Sa 8.00 – 16.00 Uhr

Werner Kummer +
 Martin Ambühl
 Ob. Hauptgasse 61
 3600 Thun
 Tel. 033 222 87 44



PFYN-FINGES
 NATURPARK WALLIS
 PARC NATUREL VALAIS

Nächste Exkursionen

Aktuelle Angebote

06. - 10. Juni



Ornithologische Exkursion: Bienenfresser

Dienstag, 06. Juni 2017
 von 18.30 bis 21.00 Uhr
 Sie sind auf den Fang fliegender Insekten spezialisiert.

Bartgeier, Gämse & Co
 Jeden Mittwoch ab 7. Juni 2017
 von 14.00 bis 16.00 Uhr
 Beobachten Sie zusammen mit Spezialisten Bartgeier, Gämse und Steinböcke auf der Gemmi. Keine Anmeldung notwendig.

Anmeldung Bienenfresser:
 Bis am Vorabend 17.00 Uhr.
 Tel. +41 (0)27 452 60 60
 admin@pfyn-finges.ch
 www.pfyn-finges.ch



Ein Walliser Marmor – weltberühmt



VERNISSAGE

Freitag, 2. Juni, 19 Uhr,
 im Saal «KulturFels»

Der Berg ist wieder offen

Tag der offenen Tore:

Samstag, 3. Juni, 14–17 h

Weinbar • Aperero • Shop

Musikalische Unterhaltung mit

Valentin Andenmatten

Festung Naters



LA CAVERNA



Museum der

Gardemuseum Simplonfestung

JETZT AKTUELL

JUNI 2017

RINDSHUFTSTEAK
 PRO KILO STATT 63.–

CHF 53.50



SCHWEINSBRATWURST
 2ER-PACK STATT 4.60

CHF 3.80



SCHWEINSKOTELETT
 GESCHNITTEN, PRO KILO STATT 26.50

CHF 21.50



METZGEREI-NESSIER.CH

MÜNSTER 027 973 11 21, FIESCH 027 971 11 70

RZ Movies

Der beste Weg,
 Filme zu mieten!
 Riesenauswahl
 an DVD und Blu-ray.

Ab Fr. 4.90 für 7 Tage,
 bei Bestellung
 über Fr. 15.–
 keine Versandkosten,
 schneller Versand
 per A-Post.

www.rzmovies.ch

Erfolg ist lernbar

- Sprachkurse D/E/F/SP/I
- Handelsschule mit Diplom
- Kaderschule HWD/VSK
- Techn. Kaufmann eidg. FA
- Kaufmann/-frau eidg. FZ
- Arzt-/Spitalsekretärin

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
 3011 BERN PARKING METRO
 TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch

Zukunft mehrerer Oberwalliser Bahnhöfe noch unklar

Region Wie und wann die Bahnhöfe in Raron, Gampel-Steg und Turtmann behindertengerecht umgebaut werden, steht noch nicht fest. Bis Ende Jahr soll Klarheit herrschen.

Bis Ende 2023 müssen alle 1800 Schweizer Bahnhöfe behindertengerecht sein – so heisst es im Behindertengleichstellungsgesetz. Das bedeutet, dass Bahnunternehmen wie SBB, BLS und MG-Bahn ebenerdige Einstiege für Rollstuhlfahrer, Markierungen für Sehbehinderte oder notfalls Einstiegshilfen durch ihr Personal an den Bahnhöfen anbieten müssen. Allerdings hinken die Bahnunternehmen beim Umbau der Bahnhöfe dem Zeitplan hinterher. Recherchen der «Rundschau» von SRF ergaben Anfang März, dass erst 800 von 1800 Bahnhöfen in der Schweiz behindertengerecht sind.

Im Oberwallis noch einiges zu tun

Auch im Oberwallis müssen die meisten Bahnhöfe erst noch behindertengerecht umgebaut werden. Dies betrifft auch jene in Raron, Gampel-Steg und Turtmann, deren Perrons bis jetzt nur über Treppen erreichbar sind und an denen weitere bauliche Massnahmen vorgenommen werden müssen, um die Bahnhöfe behindertengerecht zu machen. Gemäss SRF müssen in Gampel-Steg beispielsweise zwei Rampen gebaut, die Perrons angehoben und neue Sicherheitslinien gezogen werden. Das Bundesamt für Verkehr rechnet dafür mit Kosten von 940 000 Franken. Der Umbau des Bahnhofs Turtmann würde nach



Der Bahnhof in Raron ist nicht behindertengerecht. Bis Ende 2023 muss eine Lösung her.

jetzigem Kenntnisstand mit 900 000 Franken zu Buche schlagen, jener in Raron mit 620 000 Franken. Heisst, allein im Oberwallis müsste die SBB fast 2,5 Millionen in die Hand nehmen.

Konkrete Pläne noch nicht vorhanden

Ob und wie die Bahnhöfe umgebaut werden, ist allerdings noch nicht klar. «Leider können wir Ihnen zum heutigen Zeitpunkt noch keine konkreten Informationen bezüglich dieser drei Bahnhöfe geben», schreibt SBB-Sprecherin Masha Foursova auf Anfrage. «Erst wenn unser Umsetzungskonzept mit den Planungsanweisungen des Bundesamts für Verkehr abgestimmt ist, informieren wir über die Details zu den Bahnhöfen Gampel-Steg, Raron und Turtmann.» Dies will die SBB bis spätestens Ende Jahr tun. Dabei

könnte es durchaus sein, dass für die drei Bahnhöfe eine «schlankere» Variante als ein kompletter Umbau in Betracht gezogen wird. «Das Gesetz sieht vor, dass bei der Umsetzung auch Kosten-Nutzen-Überlegungen angestellt werden», heisst es seitens SBB weiter. «Darum prüft die SBB neben baulichen auch sogenannte Ersatzmassnahmen wie beispielsweise Hilfestellungen durch Bahnpersonal mit einer Faltrampe oder einem Mobillift.» Was den Zeitplan für die Umsetzung der wie auch immer gearteten Massnahmen betrifft, dürfte es noch einige Zeit dauern, bis sich an den drei Bahnhöfen etwas tut. Das Bundesamt für Verkehr geht davon aus, dass in Gampel-Steg nicht vor 2021 mit den Arbeiten begonnen wird, in Raron und Turtmann dauert es wohl noch zwei Jahre länger. ■ **Martin Meul**



Frank O. Salzgeber
Redaktor
frank.salzgeber@rz-online.ch

Der RZ-Standpunkt

Die Gesetze sind für den Menschen da, nicht umgekehrt

Der Countdown läuft. In rund drei Wochen wird das 30. Eidgenössische Jodlerfest in Brig-Glis eröffnet. Das vom Freitag, 23. Juni, bis Sonntag, 25. Juni, dauernde Jodlerfest ist wohl einer der grössten Anlässe, die je in der Stockalperstadt organisiert wurden. Nur schon die nackten Zahlen lesen sich eindrücklich: Wie der Generalsekretär des Eidgenössischen Jodlerfests, Marc Franzen, der RZ unlängst im Frontalinterview erzählte, werden über 10 000 aktive Jodler, Alphornbläser und Fahnenchwinger erwartet. Das sind 20 Prozent mehr, als vor drei Jahren beim letzten Fest in Davos mitgemacht haben. Die Organisatoren gehen von 150 000 bis 200 000 Besuchern aus, die nach Brig kommen. Zum Vergleich: Das sind rund doppelt so viele Besucher wie am Open Air Gampel. Die Festwirtschaft darf sich freuen: Schätzungen zufolge werden beispielsweise 30 000 Liter Bier fliessen und 10 000 Bratwürste gegessen. Die Region kann circa 30 000 Übernachtungen generieren. Franzen geht von einer Wertschöpfung von 20 Millionen Franken

aus. Gerade in touristisch nicht immer einfachen Zeiten für viele ein willkommener Zustupf. Doch längst nicht alle Betriebe haben die Möglichkeit, an allen drei Tagen von den erhöhten Frequenzen in den Briger Strassen und Gassen zu profitieren. Das kantonale «Gesetz betreffend die Ladenöffnung» gebietet, dass ein Grossteil des lokalen Gewerbes seine Türen am Sonntag geschlossen halten muss. Vom Verkaufsverbot am Sonntag ausgenommen sind Bäckereien, Konditoreien, Molkereien, Blumengeschäfte, Kioske sowie kleine Familienbetriebe und Lebensmittelläden bis 100 Quadratmeter Verkaufsfläche. Für Alain Guntern ist dies unverständlich, und der Präsident des Gewerbevereins Brig-Glis hat recht: Die halbe Schweiz reist nach Brig und die Geschäfte bleiben am Sonntag gezwungenermassen zu! Verantwortlich dafür ist eine unflexible, veraltete Regelung. Ein bisschen Augenmass und gesunder Menschenverstand wäre gefordert. Denn, die Gesetze sind für den Menschen da und nicht der Mensch für die Gesetze. ■

Flugplatz Münster wird erneuert

Münster Die Piste des während des Zweiten Weltkriegs erstellten Flugplatzes Münster wird saniert und renaturiert. Damit ist die langfristige Zukunft des Flugbetriebs gesichert.

Der 1943 in Betrieb genommene Militärflugplatz Münster wurde 1996 von der Schweizer Luftwaffe ausgemustert und im Jahr 2000 an die Gemeinde Münster-Geschinen verkauft. Der seit 1959 in den Sommermonaten auch zivil, vor allem von Segelfliegern, genutzte Flugplatz, wird heute von der Flugplatzgenossenschaft Münster betrieben.

Piste wird verschmälert

Die im Laufe der Jahre entstandenen Schäden der 815 Meter langen und 40 Meter breiten Piste wurden jeweils nur provisorisch geflickt. Am 10. August 2015 hat das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) die Umnutzung des ehemaligen Militärflugplatzes Münster in ein ziviles Flugfeld definitiv genehmigt. Damit wurde der Weg frei für eine gründliche Sanierung. Die Pistenbreite soll von 40 auf 18 Meter verkleinert werden. Das ist das Minimum, was vom Bazl noch als Flugplatz genehmigt wird.



Der ehemalige Militärflugplatz Münster-Geschinen wird als ziviler Segelflugplatz genutzt.

Foto zvg

Der verbleibende Pistenstreifen erhält einen Hartbelag. Der abgebaute Teil wird begrünt, ist aber für die Fliegerei zum Manövrieren der Flugzeuge weiter benutzbar. «Mit der Pistensanierung sowie dem Rückbau und der Renaturierung ist die langfristige Zukunft des Flugbetriebs in Münster gesichert», betont Ernst Wittmer, Medienverantwortlicher der Flugplatzgenossenschaft Münster, welche Bauherrin ist. Damit ist auch die Zukunft des alljährlich stattfindenden Segelfluglagers gesichert, an dem jeweils über hundert Piloten teilnehmen.

Kosten von 250 000 Franken
Die Investitionskosten belaufen sich auf rund 250 000 Franken. Die Gemeinde Goms wird für die Renaturierung der Piste maximal 130 000 Franken bereitstellen und

sich zusätzlich mit 50 Prozent an den Projektkosten beteiligen. An der Urversammlung vom 22. Februar 2017 wurde dem Kredit für die Sanierung der Piste zugestimmt. Auch die Flugplatzgenossenschaft Münster akzeptierte an ihrer GV die Sanierung der Piste. Wenn die Bewilligung rechtzeitig eintrifft, kann diesen Herbst mit den Bauarbeiten begonnen werden. Diese dauern etwa drei Wochen. ■

fos

SVPO kämpft gegen das Verschwinden der walliserdeutschen Lokalnamen

Region Vertreter der SVP Oberwallis machen sich Sorgen, weil walliserdeutsche Lokalnamen zunehmend aus den Grundbüchern verschwinden. Sie fordern, dass der Staatsrat diese Entwicklung stoppt.

«Seit einiger Zeit werden die Lokalnamen bei Grundbuchauszügen aus dem Oberwallis nicht mehr auf Walliserdeutsch wiedergegeben», sagt SVPO-Fraktionschef Michael Graber. «Vielmehr werden diese Lokalnamen in eine inexisterente, pseudo-hochdeutsche Form gezwängt und so erfasst.» Beispielsweise würden Lokalnamen wie «Chumma» in den Grundbüchern plötzlich zu Kümme, so Graber. «Durch diese Praxis geht

ein grosses sprachkulturelles Erbe unseres Kantons langsam, aber sicher verloren», erklärt der SVPO-Fraktionschef.

Entwicklung rückgängig machen

Graber und seine Parteikollegen fordern daher von der Regierung, dass dieser Entwicklung Einhalt geboten wird. «Bereits eingedeutschte Lokalnamen in den Grundbüchern sollen wieder in der walliserdeutschen Version geführt werden», sagt Graber. «Zudem soll der Staatsrat dafür sorgen, dass diese Praxis in Zukunft nicht mehr angewendet wird.» Die walliserdeutsche Sprache sei durch den zunehmenden Gebrauch von Germanismen sowieso schon stark unter Druck. «Diese Entwicklung muss bei den Lokalnamen nicht noch unterstützt werden», so Graber. ■

mm



Gemäss SVPO sind die Lokalnamen im Oberwallis bedroht – im Bild Ausserberg.

Foto RZ-Symbolbild

Finanzinspektorat rügt Oberwalliser Mittelschule OMS St. Ursula

Brig-Glis Das kantonale Finanzinspektorat hat der OMS in puncto Buchhaltung kein gutes Zeugnis ausgestellt. OMS-Direktor Olivier Mermod gibt Fehler zu und gelobt Besserung.

Im vergangenen Jahr hat das kantonale Finanzinspektorat (FI) die Bücher der Oberwalliser Mittelschule St. Ursula (OMS) in Brig unter die Lupe genommen. Das Urteil der staatlichen Kontrolleure fiel dabei in einigen Punkten nicht allzu positiv aus.

Unzeitgemässe Buchhaltung

Einerseits kritisierten die Finanzprüfer die Buchhaltung der Schule. «Die Kasse und mehrere Bankkonti sowie verschiedene Projektabrechnungen wurden mithilfe von Excel-Tabellen verwaltet», schreibt das FI in seinem Jahresbericht. «Die OMS verfügte über keine interne Buchhaltung, die als solche qualifiziert werden konnte, und eine Gesamtsicht der finanziellen Situation der Schule fehlte.» OMS-Direktor Olivier Mermod gibt zu, dass die Buchhaltung der Schule bis anhin nicht dem aktuellen Standard entsprochen hat. «Die Schule wurde im Juli 2013 von der aktuellen Schulleitung übernommen», sagt er. «Bei dieser Übernahme kam es tatsächlich zu gewissen Übergabeproblemen, zum Beispiel gingen viele Dokumente und Daten verloren.» Daher sei es schwierig gewesen, gewisse Prozesse nachzuvollziehen. «Der Bericht des FI ist daher eine gute Sache für uns, da er uns die Entwicklungsbereiche in unserem Betrieb aufgezeigt hat», sagt Mermod. «Wir sind dabei, die Buchhaltung zu professionalisieren.»

Gelder falsch verwendet?

Neben der Buchhaltung kritisierte das FI auch die Verwendung von Geldern, die die OMS mit der Vermietung von Studentenzimmern generiert hatte. «Anstatt die Mieteinnahmen der Studentenzimmer entsprechend der spezifischen Weisung des Departements für den Unterhalt dieser Zimmer einzusetzen, hat die OMS 45 000 Franken dieser Einnahmen für den Kauf einer neuen Küche, die Sanierung des Lehrerzimmers, des Vordachs beim Westeingang sowie der Telefonanlage verwendet», schreiben die Kontrolleure. Mermod verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass man die entsprechende Weisung breit interpretiert habe. «Die Weisung spricht von einer <Verwendung für Schulzwecke>», erklärt Mermod. «Da in unserem Gebäude ein grosser Investitionsbedarf besteht, haben wir uns für die Verwendung der Gelder für die



OMS-Direktor Olivier Mermod will das Finanzsystem der Schule auf Vordermann bringen.

genannten Zwecke entschieden, da diese unserer Ansicht nach solche <Schulzwecke> darstellen.» Man habe immer im Sinne der Schule gehandelt, habe aber Verständnis für die Kritik des FI. «Vielleicht war unsere Interpretation der Weisung etwas zu breit», sagt der OMS-Direktor. «Ein schlechtes Gewissen habe ich aber nicht, da immer das Wohl der Schule und der Lernenden im Vordergrund stand.»

Dienstweg nicht eingehalten

Auch die Nachwehen der Brandstiftung im Januar 2016 am Klosterbad, in dem die OMS mehrere Räume nutzt, gaben dem FI Anlass zur Kritik an der OMS. «Die finanzielle Abwicklung des

Schadens durch die OMS erachten wir als nicht angemessen», heisst es im Bericht. «Eine Versicherungszahlung von 65 000 erfolgte direkt auf ein Bankkonto der Schule.» Olivier Mermod sagt dazu: «Für die Behebung des entstandenen Schadens mussten wir hohe Ausgaben tätigen. Die Versicherung bot uns an, uns dafür schnell zu entschädigen, was wir annahmen.» Allerdings hätte das Geld nicht direkt an die OMS überwiesen werden dürfen, sondern hätte zuerst auf ein Konto des Kantons fließen müssen. «Der Dienstweg wurde nicht eingehalten, wir haben etwas zu unkompliziert gehandelt», sagt Mermod. «Allerdings haben wir diese Gelegenheit inzwischen bereinigt.» ■ **Martin Meul**

Jugendschutz

Linksallianz will Zigarettenwerbung weiter einschränken

Mehrere Unterwalliser Abgeordnete der Linksallianz wollen die Prävention bezüglich Tabakwerbung verschärfen. Die Regelung auf Bundesebene sei zu vage, finden die Parlamentarier rund um Fraktionschef Gaël Bourgeois. «Das geltende Bundesrecht sieht lediglich ein Verbot für Radio- und Fernsehwerbung vor sowie Einschränkungen bei der Werbung, die sich speziell an Jugendliche richtet», heisst es im entsprechenden Vorstoss. Im Vergleich zur internationalen Entwicklung und den Nachbarländern sei die Schweizer Regelung deutlich im Rückstand, insbesondere auf Ebene der Prävention. Daher fordert die Linksallianz, dass

das kantonale Gesundheitsgesetz angepasst wird. Insbesondere soll Tabakwerbung künftig auch in Kinos, in Zeitungen, an Kiosken und als Plakatwerbung verboten werden. «Da es an strengeren kantonalen Bestimmungen fehlt, profitiert die Tabakindustrie entsprechend von zahlreichen Möglichkeiten, Jugendliche zum Tabakkonsum anzuregen», heisst es im Vorstoss der Linksallianz weiter. Des Weiteren stören sich die Politiker auch daran, dass Tabakhersteller Kultur- und Sportveranstaltungen sponsern dürfen. Mit ihrem Vorstoss fordern sie, dass auch dieses Sponsoring überprüft und gegebenenfalls verboten werden soll. ■ **mm**



5.20
statt 7.80

Agri Natura
St. Galler Bratwurst

3 für 2, 3 x 130 g



-33%



4.75
statt 5.95

Lammierstück
mariniert, 100 g



3.10
statt 3.95

Züger Grill Cheese
div. Sorten, z.B.
Barbecue, 2 x 80 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen



4.80
statt 6.90

Erdbeeren
Schweiz, 500 g



2.20
statt 3.50

Peperoni
rot/gelb/orange
Spanien/Niederlande, Beutel,
500 g



5.45
statt 6.95

McCain
1-2-3 Frites
750 g



-.95
statt 1.25

Nestlé
LC1
div. Sorten, z.B.
Vanille, 150 g

Volg Aktion

Montag, 29.5. bis Samstag, 3.6.17



10.80
statt 16.80

M&M's
1 kg



7.50
statt 10.10

Hug
Biscuits
div. Sorten, z.B.
Nuss-Stängeli, 600 g



6.30
statt 8.50

Volg
Lager-Bier
10 x 33 cl

-25%



4.85
statt 6.50

Zweifel Chips
Paprika, 280 g
oder Nature, 300 g



3.40
statt 4.90

Hero Delicia
div. Sorten, z.B.
Himbeeren, 320 g



10.80
statt 16.20

Ramseier Schorle
Apfel
6 x 1,5 l

12.40
statt 15.50

Don Pascual
Navarra D0
Spanien, 75 cl,
2012

(Jahrgangsänderung vorbehalten)



6.80
statt 10.20

Signal Zahnpasta
div. Sorten, z.B.
Anti-Caries, 3 x 125 ml



17.50
statt 32.20

Ariel
div. Sorten, z.B.
Pulver Box, 3,575 kg, 55 WG



14.80
statt 21.20

Hakle WC-Papier
div. Sorten, z.B.
Hakle Natürliche Sauberkeit,
3-lagig, 24 Rollen

Frisch vom Volg
www.volgshop.ch
Jetzt online bestellen auf
www.volgshop.ch

VOLG
GETREIDERIEGEL
Nature/Chocolat, 6 x 30 g

2.95
statt 3.50

KNORR RISOTTO
div. Sorten, z.B.
Milanese, 2 x 250 g

6.35
statt 7.50

LU TUC
div. Sorten, z.B.
Original, 3 x 100 g

3.95
statt 4.90

VOLG
TOMATO KETCHUP
560 g

1.80
statt 2.15

POWERADE ION 4
MOUNTAIN BLAST
4 x 0,5 l

8.80
statt 10.60

VANISH
div. Sorten, z.B.
Gold Oxi Action, Pulver, 1,5 kg

19.90
statt 34.50

In kleineren Volg-Verkaufsstellen
evtl. nicht erhältlich

REXONA
div. Sorten, z.B.
Cotton Spray, 2 x 75 ml

5.70
statt 6.80

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter
abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
fründlich **Volg**

Impressum

Verlag

alpmidia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/

Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
39 938 Exemplare (Basis 16)

Redaktion

Walter Bellwald (bw)
Chefredaktor
Simon Kalbermatten (ks)
Stv. Chefredaktor
Frank O. Salzgeber (fos)
Martin Meul (mm)
Peter Abgottspon (ap)

Werbung

Claudine Studer
(Geschäfts-/Produktionsleiterin)
Nicole Arnold
(Stv. Produktionsleiterin)
Olivier Summermatter
Dagmar Vouillamoz

Produktion

Patrick In-Albon
Barbara Seiler

Administration

Jennifer Studer
Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter

Raniero Clausen
Christian Zufferey
Eugen Brigger

Inserateannahme

bis Dienstag 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch



RZ
RhoneZeitung

www.1815.ch

Vanessa Grand will den italienischen Pass



Sängerin Vanessa Grand.

Foto zvg

Leuk Sie liebt Südtirol, schwärmt für südländische Typen, mag Südtiroler Speck und Schüttelbrot und dolce far niente. Jetzt will Vanessa Grand (39) den italienischen Pass.

«Ich bin momentan dabei, den italienischen Pass zu beantragen», bestätigt Vanessa Grand auf Anfrage. Dass sie Südtirol und seine Eigenheiten ins Herz geschlossen hat, ist kein Geheimnis. «Aber das hat nichts damit zu tun, dass ich die italienische Staatsbürgerschaft will.» Denn, so Vanessa: «Die meisten Südtiroler fühlen sich nicht als Italiener.» Das sei ähnlich wie bei uns. «Viele sehen sich hier in erster Linie auch als Walliser und erst dann als Schweizer.» Dass Vanessa den italienischen Pass beantragen will, hat also nichts mit ihrer Lieblingsferiendestination, sondern viel

mehr mit ihren Wurzeln zu tun. «Mein Urgrossvater mütterlicherseits kommt aus der Region Piemont. Darum habe ich beim Konsulat den italienischen Pass beantragt.»

Italienisches Temperament

Einen eigentlichen Nutzen bringe ihr die doppelte Staatsbürgerschaft nicht. «Es ist mehr der ideelle Wert, der für mich zählt. Wenn ich den italienischen Pass habe, fühle ich mich mehr mit meinen italienischen Vorfahren verbunden», sagt die Musikerin. Gibt es denn irgendwelche Gemeinsamkeiten? «Oh ja, die gibts», strahlt Vanessa. «Zu meinem Grossvater hatte ich einen persönlichen Bezug und von meinem Urgrossvater habe ich die künstlerische Ader, ich liebe italienisches Essen, die Sprache und die Menschen dort. Und wenn ich mächtig sauer bin, kann ich reklamieren wie ein richtiges <Bianchi>.» ■ **bw**

Liebeslust & Liebesfrust

Hilfe! Ich nehme in den Wechseljahren zu

Liebe Anke

Seit ich (53) in den Wechseljahren bin, nehme ich mehr und mehr zu. Ich esse nicht mehr als sonst und an meiner Bewegung habe ich auch nichts geändert. Woran liegt es also, dass ich zunehme? Mit Hitzewallungen und dem Wirrwarr der Gefühle komme ich ganz gut klar, aber das Gewicht stört mich sehr. Ich finde mich zunehmend unattraktiv und zeige mich meinem Mann deshalb nicht mehr so gerne nackt. Ihn stört es nicht, aber ich habe zurzeit richtig Mühe mit meinem Körper. ■

Heidrun



Sexualtherapeutin Anke Schöffler.

Vielleicht kennst du jetzt auch vermehrt Heiss-hungerattacken. Das Gewicht steigt bei gleicher Nahrungsaufnahme wie früher, weil Frauen im Alter einen tieferen Grundumsatz haben. Ältere Menschen brauchen weniger Nahrung bei steigendem Alter. Also heisst es, Ernährung anpassen, achtsam sein, wann und was du isst und auch zu schauen, welche Gefühle Hunger auslösen. ■

Anke

Haben Sie Fragen an Sexualtherapeutin Anke Schöffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: liebeslust@lieben-lernen.ch

Liebe Heidrun

Eine Gewichtszunahme kann aufgrund des Ungleichgewichts zwischen den Hormonen Östrogen und Progesteron stattfinden. Gewichtszunahme ist eine grosse Herausforderung der Wechseljahre. Frauen nehmen aus verschiedenen Gründen zu. Zum einen kommt es zur vermehrten Wassereinlagerung im Gewebe durch die Dominanz von Östrogenen. Dieses Hormon wirkt aufbauend und führt dazu, dass Fett gebunkert wird – vorwiegend an Gesäss, Hüften, Gesicht und Hals. Das neue Körperfett kann dann wieder Östrogene und andere Hormone produzieren, da die Funktion der Eierstöcke ja eingeschränkt ist. Zudem verlangsamt sich der Stoffwechsel der Frauen meist um 10 bis 15 Prozent und die Schilddrüsentätigkeit nimmt ab.

Artistpool feiert Jubiläum

Brig Die Künstleragentur Artistpool feiert ihr 25-Jahr-Jubiläum. Was aus einer kleinen Geschäftsidee entstand, ist heute eine renommierte Künstleragentur.

«Wir sind die einzige Agentur in der Schweiz, die die ganze Bandbreite von Rock, Pop bis hin zu Schlager und Tanzmusik vermittelt», sagt Artistpool-Geschäftsinhaber Roman Pfammatter nicht ohne Stolz. Vor 25 Jahren hat er mit seinem damaligen Geschäftspartner Patrick Rohr die Künstleragentur eröffnet.

«Ich bin sehr blauäugig in dieses Abenteuer gestartet», gesteht Pfammatter. «Mein Ziel war es einfach, Oberwalliser Tanzbands für Events zu verpflichten.» Inzwischen hat sich Pfammatter mit seiner Agentur auch international einen Namen gemacht und vermarktet eigene Bands. «Der Sieg von Stefanie Heinzmann bei Stefan Raab und die damit verbundene Vermarktung von Stefanie hat mir viele Türen geöffnet», sagt Pfammatter rückblickend. Seit zwanzig Jahren ist er auch als Programmchef beim Open Air Gampel tätig. «Das macht mittlerweile rund fünfzig Prozent meiner Arbeit aus.» Einer der Höhepunkte dieses Schaffens war die Verpflichtung von Joe Cocker im Jahr 2000. Aber auch die Mitarbeit beim Out in the Green in Frauenfeld sei in guter Erinnerung. «Die hohe Kunst in diesem Geschäft ist es, die Ruhe zu bewahren und im Kopf jung zu bleiben», sagt Pfammatter. Diesen Grundsätzen will der Artistpool-Inhaber auch in Zukunft frönen. ■ **bw**

14 Experimente
zum Anfassen:

Technorama on Tour!

30. Mai - 10. Juni 2017

**WETT-
BEWERB**

Preise im
Gesamtwert von
CHF 10'000.-
zu gewinnen

www.technorama.ch

swiss science center
TECHNORAMA

MIGROS

**MIGROS
Restaurant**

**MIGROS
Take Away**

m electronics
electronics

SPORTXX
MIGROS

**MIGROS
Florissimo**

CARAT
bijoux & montres

DENNER

JACK & JONES

H&M

DEPOT
Accessories

**Xpresso
Cafe**

fielmann

C&A

zebra

k kiosk

Apotheke
Simplon Center

GIDOR
COIFFURE

Office World
Erweiterung 1F

VERO MODA

CECIL
EST. 1989

D
DOSENBACH
+ SPORT

VÖGELE SHOES

www.simploncenter.ch

SIMPLON CENTER
3902 Glis

Montag-Donnerstag
Freitag
Samstag

8.30-18.30
8.30-20.00
8.00-17.00



505 Parkplätze



Bancomat WKB



iischi mobility - Ihre Ladelösung



iischi
energie

Natürlich EnBAG

www.iischi-energie.ch

Blasmusik im Fokus

Region In zehn Tagen findet das Oberwalliser Musikfest in Unterbäch statt. Verbandspräsident Philipp Loretan (30) über den musikalischen Wettbewerb.

Herr Loretan, wie gross ist die Vorfreude auf das «Oberwalliser» in Unterbäch?

Sehr gross. Wir hatten im Vorfeld einige Sitzungen mit dem Organisationskomitee und sind so weit bereit. Jetzt hoffen wir auf schönes Wetter.

52 Musikgesellschaften messen sich in verschiedenen Kategorien. Inwiefern steht der musikalische Wettbewerb im Vordergrund?

Während bei den Bezirksmusikfesten das kameradschaftliche Miteinander im Vordergrund steht, geht es beim «Oberwalliser» um die Wurst. Will heissen, die verschiedenen Musikgesellschaften werden daran gemessen, wie sie das Jahr über geübt haben. Ein gewisser Ehrgeiz und Konkurrenzkampf sind hier selbstverständlich.

Mit der «Vispe» startet eine renommierte Musikgesellschaft neu in der 2. Stärkeklasse. Bedauern Sie diesen Rückzug?

Im Vordergrund eines jeden Vereins steht das gemeinsame Musizieren und die Freude an der Musik. Dass eine Musikgesellschaft in einer anderen Kategorie startet, hat immer auch mit der Besetzung zu tun. Natürlich kann man das bedauern, aber wer weiss, vielleicht ist es im nächsten Jahr schon wieder ganz anders.



Verbandspräsident Philipp Loretan. Foto zvg

Wie hoch schätzen Sie das Niveau der Oberwalliser Musikgesellschaften ein?

Am eidgenössischen Musikfest vor einem Jahr in Montreux haben vor allem die Oberwalliser Harmoniemusiken mit Podestplätzen gegläntzt und konnten sehr gut mithalten. Im kantonalen Vergleich sind insbesondere die Oberwalliser Brass Bands gefordert, zumal im Unterwallis fast keine Vereine in der Harmoniebesetzung zu finden sind.

Auffallend ist, dass viele junge Talente in den Dorfmusiken mitmarschieren...

Das ist in der Tat eine sehr erfreuliche Entwicklung. Gerade im Nachwuchsbereich stelle ich immer wieder fest, dass die Verantwortlichen sehr gute Arbeit leisten und die jungen Leute mit Freude und Eifer bei der Sache sind. ■

Walter Bellwald

Fendersetzung in Wiler

Wiler Am Pfingstsonntag findet in Wiler die Fendersetzung der Herrgottsgrenadiere statt. Thomas Ritler (28) übernimmt die Fahne von seinem Vorgänger Michael Rieder.

«Bis dass die Liebe über das Banner siegt.» Diesem Leitspruch zufolge darf ein Fender so lange die Fahne der Herrgottsgrenadiere tragen, bis er heiratet oder freiwillig zurücktritt. Nach elf Jahren als Fender gibt Michael Rieder nun die Fahne an seinen Nachfolger Thomas Ritler weiter.

Epauletten vom Grossvater

«Ich habe schon als Messdiener die Männer in ihren schmucken Uniformen bewundert», sagt Ritler. «Darum habe ich mir später eine <Tuinig> (Uniform) besorgt und bin mit den Herrgottsgrenadiern mitmarschiert, die vergangenen drei Jahre als Fahnenwache.» Der Elektroingenieur wurde im vergangenen November vom Wiler Stimmvolk in sein neues Amt gewählt. «Ich habe mich riesig darüber gefreut, dass ich künftig als Fender bei den Herrgottsgrenadiern mitmarschieren darf», so Ritler. Besonders stolz ist er darüber, dass er die Epauletten (Schulterstücke der Uniform) und das halbmondförmige Brustschild von seinem Grossvater, der in Rom als Gardist gedient hat, tragen darf. «Mein Onkel, der selber Fender der Herrgottsgrenadiere war, hat mir die Stücke weitervererbt», verrät Ritler. Am kommenden Pfingstsonntag wird der neue Fender nun offiziell eingesetzt. «Noch hält sich die Nervosität in Grenzen», verrät Ritler. «Aber am Sonntagnachmittag, bevor sich der Aufzug der Herrgottsgrenadiere in Bewegung setzen wird, wird mein Puls sicher ein bisschen höher schlagen.» ■

bw

Diese Woche auf rrotv



RZ
Magazin

Dorfserie Ernen

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

Ernen ist von grosser kulturhistorischer Bedeutung. Zur Gemeinde gehören auch die Ortschaften Mühlebach, Steinhaus, Ausserbinn und der Weiler Niederernen. Ein Besuch.



RZ
Magazin

Minigolf-Meisterschaften

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

Über das Auffahrtswochenende treffen sich in Gampel die besten acht Herren- und die besten fünf Damentteams zu den Schweizer Minigolf-Mannschaftsmeisterschaften.



BRENNPUNKT
WIRTSCHAFT

Trockensteinmauer-Kurs

Do, Sa, Mo 19.40 · 20.40 · 21.40
So 19.40

In dem vom Naturpark Pfyn-Finges organisierten Kurs «Bau und Erhalt von Trockensteinmauern» führt Beat Locher Interessierte an das Handwerk des Trockensteinmauerns heran.



erlesen

Mit Damian Jerjen

Fr 19.40 · 20.40 · 21.40
So 20.40

Verlagsleiter Rico Erpen im Gespräch mit Damian Jerjen von der Dienststelle für Raumentwicklung über ein Kinderbuchprojekt zum Thema Raumplanung.



**HOTEL-RESTAURANT
Alpenblick**

Doreen Weber & Manfred Imboden
3995 Ernen
Telefon 027 971 15 37
www.alpenblick-ernen.ch

Über die Hängebrücke nach Ernen...
Verspüren Sie Hunger und Durst,
dann sind Sie bei uns herzlich willkommen.
3-4 Gang Frühlingsmenü, Spargelzeit,
Schweizer Fleisch
Serviceangestellte 100% ab Juli gesucht

Wir heissen Sie herzlich willkommen.



**Herzlich
Willkommen!**

Restaurant Walliser Kanne
Kirsten Steffi,
3995 Ernen
027 971 27 88




Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

Raron / St. German	8. Juni 2017
Täsch	16. Juni 2017
Gondo-Zwischbergen	22. Juni 2017

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch



**LANDSCHAFTSPARK
BINNTAL**

IMMER
PARQUE
SCHWEIZER PÄRKE REGIONALER
PARKS NATURPARK



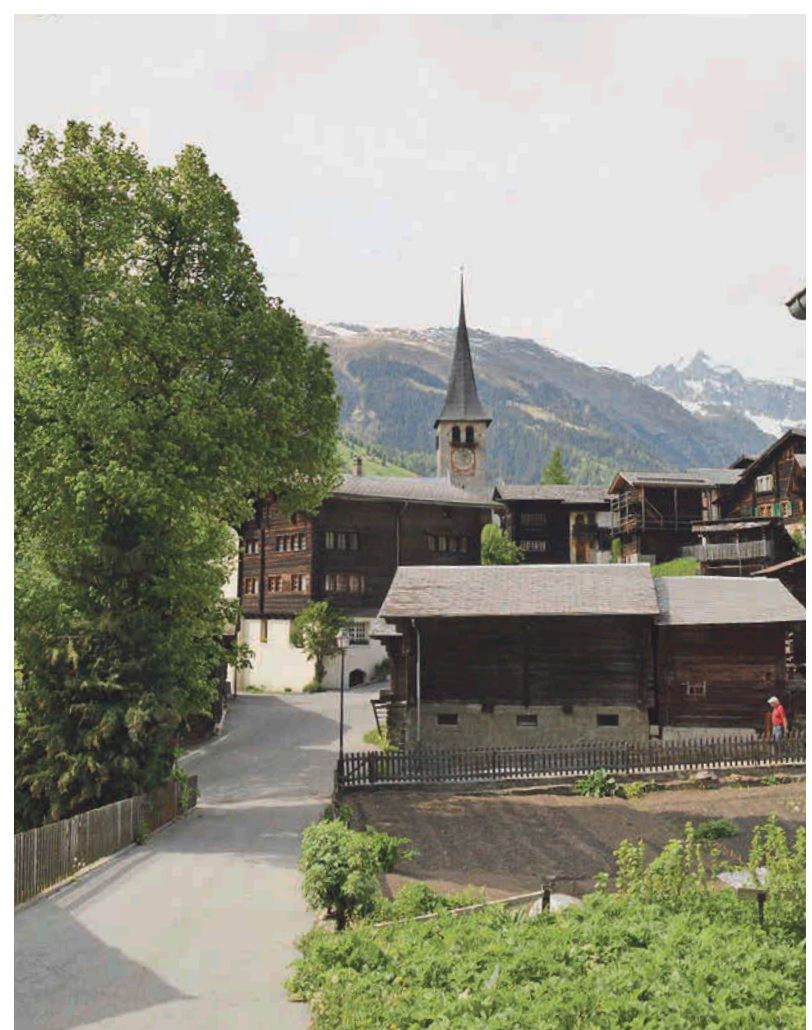
Jubiläum: 10 Jahre Zauberwald

Sonntag, 16. Juli 2017, ab 10.15 Uhr, auf dem Wasen,
zwischen Ernen und Ausserbinn

Zum 10-jährigen Jubiläum des Zauberwalds gibt es ein
grosses Zauberwaldfest mit Kantine und Unterhaltung.
Grosse und kleine Zauberwald-Freunde sind herzlich
eingeladen, dieses Jubiläum gemeinsam zu feiern. Eine
Anmeldung ist nicht erforderlich.

Jung und Alt sind herzlich eingeladen!

www.landschaftspark-binntal.ch > Veranstaltungen



Heute im Fokus: Ernen

Schattenschlicker



Das Musikdorf Ernen

Ernen ist eine von acht politischen Gemeinden im Goms und zählt knapp 500 Einwohner. Zu Ernen gehören auch die drei früheren Gemeinden Mühlebach, Steinhaus und Ausserbinn und der Weiler Niederernen. Ernen wurde 1979 mit dem renommierten Wakkerpreis für das schöne und gut erhaltene Dorfbild ausgezeichnet. Herausragend sind die drei Dorfbilder von nationaler Bedeutung. In Mühlebach steht die älteste Siedlung aus Holz in der Schweiz. Das Siedlungsbild von Ernen wird heute geprägt von Wohnhäusern aus dem 15. bis 18. Jahrhundert. Der Dorfplatz «Hengert» mit dem Rathaus und dem Tellenhaus bildet den eigentlichen Dorfkern. Aber auch die Pfarrkirche St. Georg, die zwischen 1510 und 1518 erbaut

wurde, ist sehenswert. In Ernen scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Trotzdem gibt sich das Dorf modern. «Wir haben eine sehr gute Infrastruktur und ein flächendeckendes Glasfasernetz und wir setzen auf sanften Tourismus», sagt Gemeindepräsidentin Christine Clausen. Das kulturelle Angebot kann sich sehen lassen. Die Konzerte im Musikdorf Ernen ziehen jedes Jahr viele Besuche-

«In den Sommermonaten haben wir viel Sonne»

rinnen und Besucher aus nah und fern an. Aber auch der Regionale Naturpark Binntal ist ein eigentlicher Publikumsmagnet und wartet mit einem interessanten und vielfältigen Programm auf. Im Winter ist Schneeschuhlaufen, Skifahren oder Langlaufen angesagt. Als grösste Herausforderung sieht die Gemeindepräsidentin den Kampf gegen die Abwanderung. «Darum ist es wichtig, dass wir Arbeitsplätze und vor allem Wohnraum schaffen.» In diesem Zusammenhang unterstreicht Christine Clausen die schöne Wohnlage und die Vorzüge einer Berggemeinde. «Es gibt doch nichts Schöneres für Kinder, als in einem Bergdorf aufzuwachsen.» Auf den Charakter der Ernerinnen und Erner angesprochen, sagt Clausen: «Wier si eifach fini Liit.» Das

habe auch damit zu tun, dass die alte Bausubstanz der Häuser etwas Ruhiges ausstrahle. Auf den Übernamen «Schattenschlicker» angesprochen, muss die Gemeindepräsidentin passen. Dafür hat Irene Clausen vom Tourismusbüro eine plausible Erklärung. «Das hat damit zu tun, dass unser Dorf auf der Schattenseite liegt. Aber in den Sommermonaten können wir trotzdem viel Sonne geniessen.» ■

bw

Jacques Ditesheim, Fremdenführer

Herr Ditesheim, Sie haben sich vor ein paar Jahren in Mühlebach niedergelassen. Was fasziniert Sie in und um Ernen?

Es ist diese behagliche Stille, die gute Luft und die hervorragende Wasserqualität. Kurz: In Ernen und Umgebung ist die Lebensqualität sehr hoch. Man hat das Gefühl, als ob die Zeit stehen geblieben wäre. Ernen ist ein eigentliches Bijoux und für mich das schönste Dorf der Schweiz.

Ernen hat auch historisch so einiges zu bieten...

Ernen hat viel zur Geschichte im Wallis beigetragen. Ich denke da in erster Linie an Kardinal Matthäus Schiner, der in Mühlebach geboren ist und in Ernen gewirkt hat. Ernen hat aber auch viele Kulturgüter und geschichtsträchtige Bauten. Der heutige Dorfplatz «Hengert» ist überdies ein wunderschöner Ort, wo man sich trifft und geborgen fühlt.

Sie machen in Ernen Dorfführungen in Ihrer französischen Muttersprache. Wie erleben Sie diese Zeitreise zurück in eine andere Epoche?

Es ist für mich immer wieder ein Erlebnis, den Touristen unser geschichtsträchtiges Dorf zu zeigen. Die verschiedenen Gebäude und Häuser haben viele interessante Details, die man nicht alle auswendig weiss. Dabei lerne auch ich immer wieder dazu und darf mein Wissen auffrischen. Man hat nie ausgelernt.



Die Compass Group (Schweiz) AG bietet massgeschneiderte Dienstleistungen in der Gemeinschaftsgastronomie an. Das Unternehmen führt schweizweit rund 230 Restaurants und Cafeterias unter den Marken Eurest und Scolarest und beschäftigt 1700 Mitarbeitende.

Für eines unserer **Personalrestaurants in St. Niklaus VS** suchen wir **per 1. Juli 2017** oder nach Vereinbarung eine/n

Kochender Betriebsleiter (m/w), 100%

Ihr Job:

- Führen und betreuen des Betriebes inklusive Küche (ca. 6–7 Mitarbeiter)
- Sicherstellen eines reibungslosen Betriebsablaufs
- Aktive Mitarbeit im Betrieb
- Schulung, Entwicklung und Führung der Mitarbeitenden
- Planung und Durchführung von Promotionen
- Buchhaltung und allgemeine administrative Arbeiten

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Lehre in der Gastronomie oder gleichwertige Ausbildung mit mehrjähriger Erfahrung als Koch
- Erfahrung in einer ähnlichen Position, als Küchenchef oder als Betriebsleiterassistent
- Im Wallis heimisch
- Gute Deutschkenntnisse zwingend
- Flexibel, organisationsstark und gute kommunikative Fähigkeiten
- Gute Kenntnisse in MS-Office von Vorteil

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf mit Foto, Arbeitszeugnisse und Diplome) vorzugsweise online unter www.compass-group.ch

Compass Group (Schweiz) AG
Frau Cristina Hollenstein
Oberfeldstrasse 14
8302 Kloten
cristina.hollenstein@compass-group.ch

ZU VERMIETEN IN NATERS 6½ Zi-ATTIKA-Wohnung (BGF 175m²)

Schöne, helle und zentral gelegene Wohnung, auch als PRAXISRÄUMLICHKEITEN geeignet.

Tolle Aussicht, grösstenteils renoviert, grosszügiger Wohn- und Essbereich, neue Küche, schallisolierte Fenster, 2 moderne Nasszellen, 4 Schlafzimmer mit Echtholzboden, 1 separate Waschküche mit Waschmaschine und Tumbler, Grosser Estrich, geräumiger Keller, Parkplatz/Abstellplatz. Nur Nichtraucher, keine Haustiere erlaubt.
Nettomiete: 1980.–

bezugsbereit ab sofort oder nach Vereinbarung.

Kontakt: 079 964 22 55



Die gute Wahl Eine komplette Badsanierung alles aus einer Hand

Die Firma Gebr. Zuber AG ermöglicht es Ihnen, eine komplette Badsanierung, alles aus einer Hand (inkl. Plättlersatz, Maurer-, Elektro- und Malerarbeiten).

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung unter Telefon 027 923 26 25.



Gebr. Zuber AG
Bielstrasse 26
3902 Brig-Glis
info@zuberbrag.ch

Fust Und es funktioniert.

5-Tage-Tiefpreisgarantie
30-Tage-Umtauschrecht
Schneller Liefer- und Installationservice
Garantieverlängerungen
Mieten statt kaufen

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

Schneller Reparaturservice
Testen vor dem Kaufen
Haben wir nicht, gibts nicht
Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

nur **349.–**
statt 699.–

-50%



Der Bestseller!

A+++

20 Minuten
Quickprogramm

**NOVAMATIC
Waschmaschine
WA 707 E**
• Top Waschmaschine
• Spezialprogramme
Art. Nr. 103002

nur **499.–**
statt 999.–

-50%



A+++

7 kg Fassungs-
vermögen

**SIEMENS
Waschmaschine
WM12N190CH**
• Programmablauf-
anzeige • Aquastop
Art. Nr. 188479

nur **549.–**
Tiefpreisgarantie



A+

7 kg Fassungs-
vermögen

**NOVAMATIC
Wäschetrockner
TW 727 E**
• Mit Duvet- und Woll-
programm • Mit Knitter-
schutz Art. Nr. 103050



RZ

Besuchen Sie
unsere Babygalerie

www.1815.ch



An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

Schade ist makeln
keine olympische Disziplin.
Darin wären wir Spitze.

kenzelmann.ch +41 27 923 33 33

Firma Auto-Export
EXPORT

Kaufe gegen bar
(Unfall + km egal).

Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen

Nähe Tamoil-Tankstelle

079 253 49 63

Aufalpfung mit Stechfest

Belalp Am Samstag, 10. Juni, treffen auf der Belalp Königinnen aufeinander. Zuvor werden rund 60 Kühe auf die Alpe getrieben. Um 10.00 Uhr erfolgt die hl. Messe mit anschliessender Segnung der Tiere.

Um 11.00 Uhr beginnen die spannenden Kämpfe. Beim Stechen machen die Kühe unter sich aus, welche während des langen Sommers als Anführerin den Ton angeben wird.

Die Alpkönigin wird Ende Sommer in Blatten nach der Alpbefahrt am 16. September gekürt. Ein Spektakel ist garantiert. Organisiert wird der Alpaufzug mit «Stächfäscht» von der Burgerschaft Naters und im Speziellen vom Alpkomitee. Die spezielle Ambiance des Alpaufzuges mit «Stächfäscht», der Kampf

der Kühe und ein toller Festbetrieb mit den «Walliser Örgeler» auf der «Chiematte» werden bei strahlendem Wetter bleibende Eindrücke

hinterlassen. Reisen Sie am Samstag bequem mit der Gondelbahn hoch hinauf, raus aus der Stadt, mitten in die Kampfarena auf der

«Chiematte» und verbringen Sie einen unvergesslichen Tag vor atemberaubender Kulisse.

www.belalp.ch



belalp.ch

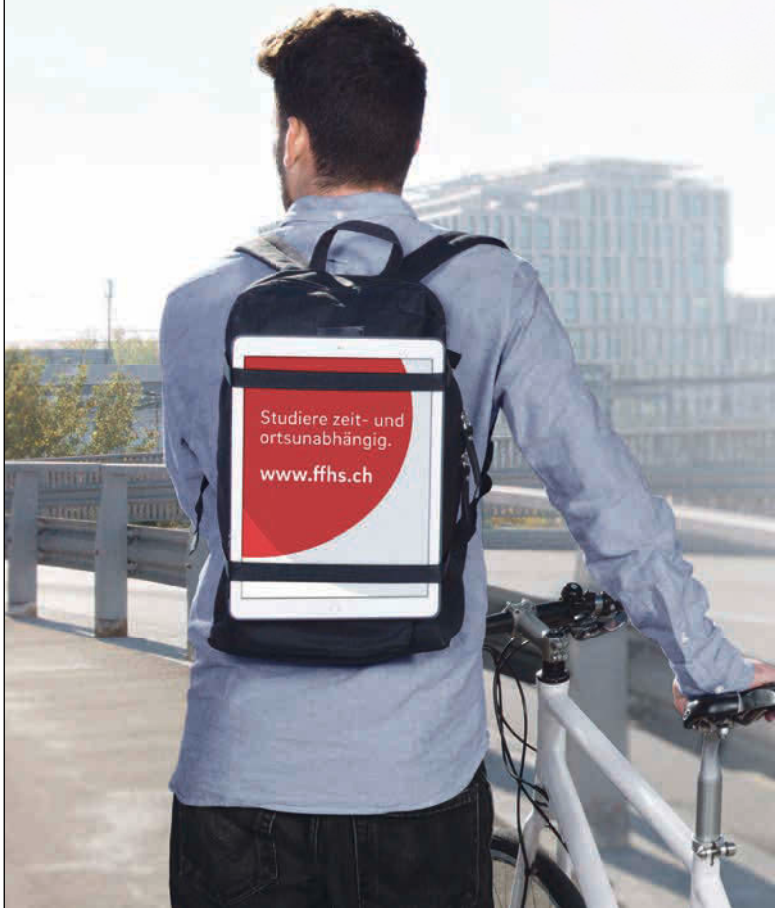
AUFALPUNG MIT STECHFEST

SAMSTAG, 10.06.2017

- bis 09:00 Uhr Auftrieb der Kühe
- 10:00 Uhr Hl. Messe
 anschl. Segnung der Tiere
- 11:00 Uhr Beginn der Kämpfe

Festbetrieb mit musikalischer Unterhaltung mit den „Walliser Örgeler“ auf der Chiematte, direkt bei der Bergstation der neuen Gondelbahn.

Die Gondelbahn fährt von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr



Deine Karriere. Dein Studium.

flexibel. berufsbegleitend. digital.

Als einzige Schweizer Fachhochschule bietet die FFHS die Möglichkeit, grösstenteils orts- und zeitunabhängig zu studieren. Unser Studienmodell kombiniert Face-to-Face-Unterricht mit E-Learning – DIE Alternative für Berufstätige und alle, die flexibel bleiben möchten.

Studienort
Brig oder Bern
ffhs.ch/bachelor

Bachelor in
Informatik

Betriebsökonomie

Wirtschaftsinformatik

Wirtschaftsingenieurwesen

Verkürztes Studium für
HF-Absolventen mittels Passerelle

Zürich | Basel | Bern | Brig



Oldtimertreff in Grächen

Samstag, 17. Juni 2017 auf dem Dorfplatz

mit musikalischer Unterhaltung und Festbetrieb

graechen.ch



ASTELSTUBE
Balfrinstrasse 13 • 3930 Visp • +41(0) 27 946 48 44
www.bastelstube-visp.ch • info@bastelstube-visp.ch

50%–70% auf alles

Geschäftsaufgabe per 30.06.2017

Wichtig! Alle Gutscheine sollten bis am 30.6.17
eingelöst werden (Bargeld wird nicht ausbezahlt)

Danke für 42 Jahre Treue.



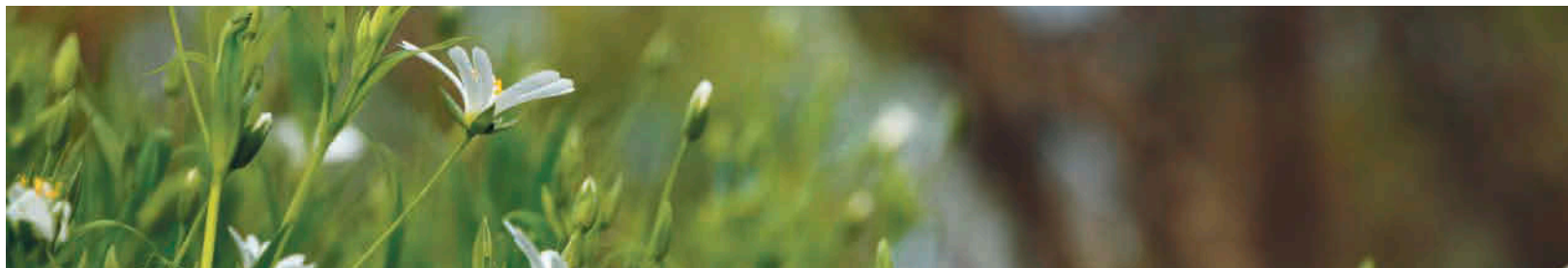
RZ

Buchen Sie Ihren Inserateplatz
in der nächsten Rhonezeitung auf den

**Spezielseiten zum Thema
Töff-Treff**

Inserateannahmeschluss: 9. Juni 2017
Erscheinungsdatum: 16. Juni 2017

Telefon 027 948 30 10
werbung@rz-online.ch



«Back to Nature» Leukerbad erkunden

Die Ferienregion Leukerbad bietet unter dem Motto «Back to Nature» natürliche Erlebnisse in Hülle und Fülle.

Wer mit offenen Augen und Ohren durch den regionalen Naturpark Pfynges oder über die Gemmi wandert, entdeckt viele natürliche Schätze. Regionale Spezialitäten verführen alle Sinne. Ob hier der Weg das Ziel ist, der Genuss oder gar beides, entscheidet jeder selbst. Die 200 Kilometer Wege der Ferienregion Leukerbad verbinden aufs Beste Genuss und Wandern. Regionale Wal-

liser Spezialitäten probiert man am besten bei einem Halt in einem der Bergrestaurants.

Thermalwasser – das Geschenk der Natur

Mutter Natur bedachte Leukerbad mit einem der nobelsten Geschenke. Fast vier Millionen Liter 51-gradiges Thermalwasser sprudeln täglich natürlich aus dem Boden. Die entspannende und heilende Wirkung des Wassers genießt man in einem der Thermalbäder. Dabei sind die Leukerbadner Thermen fernab von langweilig und

altbacken. Familienspass und Genussplanschen ist nebst Ruhe und Erholung angesagt.

Bike-Paradies mit Genuss-Faktor

Mit über 20 eigenen Routen ist Leukerbad auch der ideale Ort für Mountainbike-Touren jeden Geschmacks und Könnens. Ein Erlebnis sind nebst dem Biken auch die traumhaften Landschaften. Daneben kommen auf dem Flowtrail technikversierte Biker dank diverser Elemente auf ihre Kosten.

LEUKERBAD.CH/365

Leukerbad Card 365:
Das perfekte Angebot für Wandervögel,
Skihasen und Wasserratten
für nur CHF 1.50 am Tag!*

**LEUKERBAD
THERMEN 51°**

*Die Leukerbad Card 365 kostet für Erwachsene CHF 550.00 pro Jahr, Jugendliche CHF 440.00 und Kinder CHF 220.00

Schönheit und Wohlbefinden



Nicht nur Ihren Haaren wird Aufmerksamkeit geschenkt, ab sofort verwöhne ich auch Ihre Haut.

Vergessen Sie den stressigen Alltag und lassen Sie sich in einer heimeligen Atmosphäre mit einer exklusiv auf Ihren Hauttyp abgestimmten Gesichtsbehandlung verwöhnen.

Lieben Sie Schönheit und Wohlbefinden? Dann sind Sie bei mir genau richtig, denn so einzigartig und individuell wie Sie sind auch die Kosmetikprodukte von MARIA GALLAND, überzeugen Sie sich selbst, ich berate Sie gerne.

Ich freue mich, Sie in meinem Institut begrüßen zu dürfen.
Pollinger Chanel

www.cocshaaratelier.com

Coco's Haaratelier
...eifach mal abschaltu!

Pollinger Chanel
Kaufplatz 3 – 3930 Visp
Tel. 079 751 95 25
www.cocshaaratelier.com

Bei Ihrem ersten Besuch erhalten Sie mit Vorzeigen dieses Bons
10% Rabatt
auf die verschiedenen Gesichtsbehandlungen und das gesamte **MARIA GALLAND** Sortiment.

Zentrum für Chinesische und Europäische Naturheilkunde



Visp und Zermatt

Traditionelle Chinesische Naturheilkunde (TCM):
Loreta Schmid: 078 890 50 99
Traditionelle Europäische Naturheilkunde (TEN)
Jessica Schwab: 076 497 56 16

Gesund werden und bleiben

In unserem Zentrum für Naturheilkunde kombinieren wir die östliche und europäische Alternativmedizin, um auf allen drei Ebenen von Körper, Geist und Seele einzuwirken. Dabei werden die eigenen Selbstheilungskräfte aktiviert. Der Schwerpunkt unseres Angebotes liegt in der Ursachenfindung mittels verschiedener Diagnoseverfahren wie Dunkelfeldanalyse, Zungen-, Puls- und Irisdiagnose. Anhand der Ergebnisse wird gezielt eine kombinierte Therapie im Bereich der Milieuregulation

und in der Wiederherstellung des inneren Gleichgewichts für Sie erstellt. Dabei haben wir uns in naturheilkundlichen Methoden wie Akupunktur, Kindertherapie Shonishin, Pflanzenheilkunde, orthomolekulare Medizin, Ernährungsberatung, Ausleitungen, Entgiftungen und Darmsanierungen wie auch manuelle Verfahren spezialisiert. So können wir Sie auf Ihrem ganz persönlichen Genesungsweg optimal begleiten und unterstützen.

www.naturheilkundezentrum.ch



Yoga-Mental- und Intuitionscoaching

Katharina Hugo

Rhonesandstrasse 14, 3902 Brig-Glis
027 923 63 24, 079 562 65 42
www.institut-lebensgestaltung.ch
info@institut-lebensgestaltung.ch

Glück und Gesundheit ist keine Glückssache!

Hatha Yoga hilft bei Verspannungen aller Art, z.B. Rückenschmerzen, Spannungskopfschmerzen oder Schulter-Nacken-Verkrampfungen, bei der Stressbewältigung und Schlafstörungen.

Gruppen- oder Einzelkurse von Montag bis Freitag können als Jahres-, Semester- oder Trimester-Kurse gebucht werden.

Mental- und Intuitionscoaching

Mit Caoching begleite ich Menschen, für die eine Standortbestimmung nötig ist oder die eine Veränderung anstreben. Ziele erarbeiten und diese realisieren, egal ob privat, beruflich oder im Sport.

Sind Sie interessiert, der Maler Ihres Lebensbildes zu werden, dann rufen Sie an und lassen sich gratis beraten.

Praxis für Massage und Fusspflege



- Fusspflege
- Entspannungstherapie
- Sport- u. klassische Massage
- Feinstoffliches Arbeiten mit Kristallen
- Therapie mit Klanggabeln
- EMR-anerkannt

Bei mir sind auch Gutscheine erhältlich.
Das perfekte Geschenk für Ihre Lieben.

Ursula Anthamatten

Alte Simplonstrasse 9, 3900 Brig
Tel. 079 600 87 74, www.ursula-anthamatten.ch

Den Füßen etwas Gutes tun

Zeigen Sie wieder Füße! Leichtfüssig und gepflegt in den Sommer mit den schönsten Modifarben.

Professionelle Fusspflege in entspannter und wohlthuender Atmosphäre.

Mit regelmässiger Fusspflege (Fussbad, Fussnägel, Hornhautentfernung und Massage) haben Sie wieder Füße wie Samtpfötchen.

Im Einklang mit dem Mond erziele ich erstaunliche Ergebnisse.

Zudem biete ich auch Hausbesuche an.



Sonnenbrille

korrigiert mit Ihrer Brillenglasstärke!

Gleitsicht

komplett
ab CHF **299.-**

Ferne

komplett
ab CHF **119.-**

incl. Hartschicht und Entspiegelung innen

nur bei:
Simplon-Optik GmbH

Balfrinstrasse 5, 3930 Visp, Telefon 027 946 04 11
www.simplon-optik.ch

Schützen Sie Ihre Augen

Ein guter UV-Schutz ist sehr wichtig, ganz besonders für die Augen. UV-A- und -B-Strahlung greifen das Auge an und verursachen unter anderem vorzeitige Alterung, Grauen Star und Makuladegeneration. Darum ist das Tragen einer guten Sonnenbrille unerlässlich, und nur beim Augenoptiker erhält man Sonnenbrillen mit 100-prozentigem UV-Schutz, umfassende Beratung und optimale Anpassung.

Deshalb bietet Simplon-Optik gute Sonnenbrillen in grosser Auswahl; sehr viele Modelle sind für Brillenträger auch mit Korrektur erhältlich.



Das Sortiment umfasst auch (korrigierte) Sportsonnenbrillen, Überbrillen und Sonnenclips zu sehr interessanten Preisen. Nur bei Simplon-Optik, Balfrinstrasse 5, in Visp, neben Tourist-Info.
www.simplon-optik.ch

Ernährungspsychologie

Die Alternative zur klassischen Ernährungsberatung in Visp und Bern

Das eigene Körpergewicht ist nicht nur eine Sache der richtigen Ernährung oder regelmässiger Bewegung, sondern vor allem des inneren Wohlbefindens und der richtigen Einstellung. Als Ernährungspsychologin schaue ich nicht nur, was auf deinem Teller landet, sondern über den Tellerrand hinaus. Mich interessiert, was tatsächlich hinter deinem Übergewicht steckt:

- Orientierung an falschen Vorbildern statt an sich selbst

- Kompensation der eigenen Unzufriedenheit mit Essen
- Einsamkeit und Isolation
- Fehlendes und geringes Selbstwertgefühl
- Keine Kraft, sich abzugrenzen und Nein zu sagen

Du bist richtig bei mir, wenn dich neben der klassischen Ernährungsberatung der wahre Ursprung deiner Extra-Kilos interessiert. Und: Wenn du dich und deinen Körper wieder lieben möchtest. Ich freue mich auf dich!

www.nicolejulen.ch



Nicole Julen
Coaching

Dipl. Coach und Beraterin (ECA)
+41 79 583 11 31
coaching@nicolejulen.ch
www.nicolejulen.ch



Neue Frische für Ihr Bad



Das THS-Versiegelungssystem

- Versiegeln von weissen und farbigen Badewannen und Duschen
- Email-Reparaturen auf Lavabos, Badewannen und Duschen
- Wir bieten Antirutschbeläge an, sehr empfehlenswert für ältere und pflegebedürftige Menschen – fünf Jahre Garantie
- Rasche Ausführung (ein Arbeitstag) ohne Staub- und Schmutzentwicklung

Zögern Sie nicht und fordern Sie noch heute eine Offerte an. Natürlich völlig unverbindlich.

THS **RENOBAD**
SCHNYDER

SOMMERAKTION
10% RABATT

auf Totalrenovationen von
Badewannen oder Duschen
gültig bis 23. Juni 2017

RENOVATION VON MATTEN UND RAUEN

- BADEWANNEN
- DUSCHEN
- EMAILREPARATUREN

Alfred und Daniela Schnyder-Roth

027 932 35 45 | 079 372 77 65

www.renobad.ch | sch-alfred@bluewin.ch

Neue Käsestube in Brig

Unsere Spezialitäten

Wir freuen uns, Sie in unserem heimeligen Familienrestaurant begrüßen und mit unseren Walliser und kroatischen Speisen verwöhnen zu dürfen. Neu bieten wir auch Käseschnitten, Fondue, Raclette und verschiedene Walliserrösti an. Zudem gibt es verschiedene Pizzas sowie diverse Crêpes.

Happy Hour von 9.00 – 11.00 Uhr

Während dieser Zeit können Sie bei uns einen Kaffee oder ein Ballon Fendant für Fr. 2.90 geniessen.

Spezielle Anlässe

Suchen Sie nach einer Räumlichkeit für einen speziellen Anlass? Dann sind sie bei uns genau richtig. Mit Vergnügen stellen wir Ihnen ein individuelles Menü ganz nach Ihren Wünschen und Vorstellungen zusammen. Wir freuen uns, dass Sie bei uns eine schöne Zeit verbringen können.

Öffnungszeiten:

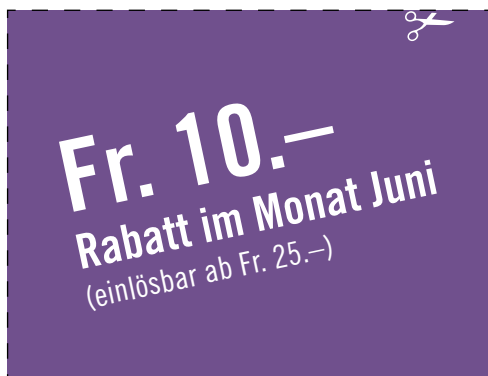
Montag – Samstag 8.30 – 24.00 Uhr

Sonntag geschlossen, ab 10 Personen offen (Vorbestellung)

Restaurant Alpina

Belalpstr. 10 3900 Brig
Tel. +41 (0)27 923 69 37
Nat. +41 (0)78 835 20 54
E-mail: k.mladen@bluewin.ch
www.alpinarestaurant.ch
Familie Pandurevic

Mit schönen Haaren in den Sommer



Gönnen Sie sich einen neuen trendigen Haarschnitt für den Sommer.

Ob eine echte Feder im Haar, schön gezupfte Augenbrauen oder eine neue glänzende Haarfarbe, alles ist möglich.

Frauen, Männer und Kinder, alle sind von Dienstag bis Samstag im kleinen Coiffeursalon herzlich willkommen an der Gewerbestrasse 4 in 3911 Ried-Brig.

Coiffeur

capelli belli

Bumann Nicole

079/587 99 18



«Die Konzentrationsfähigkeit der Kinder hat nachgelassen»

Brig-Glis Vor dreissig Jahren gründete Claudia Volken die Kindertagesstätte (Kita) «Ringelreija» in Brig. Ein Interview über die Kinder von heute, den Nutzen der Kitas für die Gesellschaft und Ansprüche der Eltern.

Claudia Volken, im Jahr 1987 gründeten Sie in Brig mit der «Ringelreija» die erste Kindertagesstätte im Oberwallis. Überwiegend zum 30. Geburtstag die Freude über das Geschaffte oder die Erkenntnis, dass es noch viel zu tun gibt?

Ganz klar die Freude. Der Betrieb ist gut aufgestellt und wächst weiter. Da darf man sich schon freuen. Mit dem zweiten Teil Ihrer Frage sprechen Sie die Akzeptanz der Kitas in der Gesellschaft an. Auch hier besteht für mich zum 30. Geburtstag durchaus Anlass zur Freude, wenn man bedenkt, wie sich der Rückhalt der Kitas in Politik und Bevölkerung seit den 1980er-Jahren verbessert hat. Das Wichtigste für mich zum Jubiläum ist, dass die Kinder und die Eltern mit uns zufrieden sind.

Blicken wir auf die Anfänge der «Ringelreija» zurück. Wie kamen Sie dazu, Ende der 1980er in Brig eine Kita zu eröffnen?

Ich war gerade dabei, meine Ausbildung als Erzieherin zu beenden. Im Oberwallis gab es wie gesagt noch keine Kita. Meine Lehrer ermunterten mich daher, doch auch im Oberwallis ein solches Angebot ins Leben zu rufen. Die Idee gefiel mir sehr gut, schliesslich wollte ich immer als Kleinkinderzieherin arbeiten, das war mein Traumjob. Ein Jahr nach Beendigung meiner Ausbildung setzte ich die Idee dann in die Tat um und gründete in der alten Abwartswohnung des Primarschulhauses Brig die erste Kita in der Region.

Wie kam dieses Angebot damals an?

Eigentlich sehr gut, muss ich sagen. Die Stadtgemeinde unterstützte mich von Beginn an, indem sie mir die Wohnung zur Verfügung stellte. Ich veranstaltete mehrere Informationsabende, die gut besucht waren. Natürlich wurden damals viel weniger Kinder von mir betreut als heute. Fünf bis zehn Kinder kamen pro Tag in die Kita, ich war die einzige Betreuerin. Schon nach etwa anderthalb Jahren war die «Ringelreija» so weit gewachsen, dass ich bei der Stadtgemeinde um weitere Unterstützung bitten musste. Weil der Stadtrat aber keine Privatperson unterstützen konnte, wurde der Trägerverein gegründet, der bis heute existiert. Kritik gab es damals kaum.



Zur Person

Vorname Claudia **Name** Volken
Geburtsdatum 19. Februar 1963
Familie ledig **Beruf** Erzieherin
Hobbys Reisen, Lesen, Wandern

Das lag wohl daran, dass die Kitas noch nicht als ein

Politikum angesehen wurden. Diejenigen, die sich dafür interessierten, kamen; diejenigen die keinen Bedarf hatten, ignorierten uns.

Heute werden in der «Ringelreija» 450 Kinder pro Woche betreut.

Ja, das ist so. Wir bieten 130 Betreuungsplätze mit acht verschiedenen Angeboten an. Die Zahl der betreuten Kinder ist eigentlich die grösste Veränderung, die ich in den letzten 30 Jahren erlebt habe. Die Tatsache, dass viele Frauen mehr und mehr in Teilzeit arbeiten gehen, hat natürlich massgeblich dazu beigetragen, dass der Bedarf an Betreuungsplätzen dermassen gestiegen ist. Am Anfang wurde das Angebot vor allem von ausländischen Frauen in Anspruch genommen, die darauf angewiesen waren, weil sie arbeiten gehen mussten. Heute sieht das anders aus.

Und wie?

Heute wird unser Angebot von Frauen beziehungsweise Familien aus sämtlichen Gesellschaftsschichten genutzt. Besonders zugenommen hat in den letzten fünf bis zehn Jahren die Nachfrage von Familien, in denen beide Elternteile eine gute Ausbildung haben. Die Frauen aus solchen Familien setzten für die Geburt ihrer Kinder zunehmend weniger lang im Berufs-

leben aus. Entsprechend hoch ist der Bedarf an unseren Betreuungsangeboten. Was auch stark geändert hat, ist das Verhalten der Männer.

Inwiefern?

Früher wurden die Kinder fast ausschliesslich von den Frauen zu uns gebracht. Heute haben wir fast genauso viel mit den Vätern zu tun wie mit den Müttern. Das finde ich eine sehr positive Entwicklung.

Haben sich auch die Kinder verändert?

Kinder sind nach wie vor Kinder. Dennoch gibt es schon Veränderungen. Zum Beispiel ist es schwieriger geworden, ein Kind über eine längere Zeit für etwas zu begeistern. Die Konzentrationsfähigkeit der Kinder hat nachgelassen, denke ich. Auch die Feinmotorik der Kleinen war früher besser. Auf der anderen Seite erlebe ich die Kinder von heute als aufgeschlossener, kontaktfreudiger und mutiger als früher, auch als vielseitiger interessiert. Das ist sicher positiv.

Was denken Sie, in welche Richtung geht die Entwicklung der Kitas in den kommenden zehn Jahren? Genügt das jetzige Angebot den Bedürfnissen oder müssen Sie weiter ausbauen?

Die «Ringelreija» hat heute drei Standorte, an denen 450 Kinder zwischen drei Monaten und zwölf Jahren betreut werden. Wir haben 47 Mitarbeiterinnen in 32 Vollzeitstellen. Ich denke, dass wir damit vorerst einmal das Bedürfnis der

Bevölkerung abdecken können. Denkbar wäre die Schaffung von zehn weiteren Betreuungsplätzen für 30 Kinder. Auch beim Mittagstisch wird der Bedarf wohl noch etwas ansteigen, was vor allem der früheren Einschulung der Kinder mit vier Jahren geschuldet ist. Auf der anderen Seite brauchen wir dadurch weniger Plätze in den Spielgruppen. De facto bleibt der Bedarf mehr oder weniger stabil, lediglich die Ansprüche an das Angebot ändern ein wenig.

Eine lange Warteliste existiert bei Ihnen also nicht, wie man es von Kitas in den Städten kennt?

Die Krippe ist für das kommende Jahr ausgebucht, in der Babygruppe gibt es noch ein paar wenige Plätze. Dennoch haben wir keine lange Warteliste. Das liegt nicht zuletzt daran, dass auch in anderen Gemeinden im Oberwallis in den letzten Jahren das Betreuungsangebot ausgebaut wurde. Die Eröffnung der Kita in Bitsch hat so beispielsweise jene in Naters entlastet, was wiederum Druck von uns genommen hat. Wäre das Betreuungsangebot nicht im gesamten Oberwallis ausgebaut worden, wäre die Situation sicher eine andere.

Mit welchen Herausforderungen haben Sie im Arbeitsalltag am meisten zu kämpfen?

Wir haben 130 Plätze, betreuen pro Woche 450 Kinder. Die grösste Herausforderung für uns ist, diese Plätze so aufzuteilen, dass sie den Bedürfnissen der Eltern gerecht werden. Das heisst, vielleicht hat man am Mittwoch noch Plätze frei, die Familie braucht jedoch einen am Donnerstag, da die Frau an diesem Tag arbeiten geht. Das Angebot so zu organisieren, dass es den Bedürfnissen der Kunden entspricht, ist das Schwierigste, schliesslich kann die Kita ja nicht vorschreiben, wann jemand arbeiten zu gehen hat.

Die Kunden sind die Eltern, wie anspruchsvoll sind diese, was das Angebot der Kita betrifft?

Selbstverständlich werden Ansprüche an uns gestellt, was die Betreuung und die Versorgung der Kinder betrifft. Den Eltern ist besonders wichtig, dass sich ihr Kind bei uns wohl fühlt. Das ist natürlich legitim, schliesslich bezahlen die Eltern, je nach Einkommen, zwischen 35 und 100 Franken am Tag für unseren Service. Das bedeutet für uns, dass wir die Eltern stark einbeziehen und zum Beispiel auch Elterngespräche durchführen. Die Anforderungen der Eltern sind sicher gestiegen, aber das ist in Ordnung. Wir stellen ja auch in allen anderen Bereichen immer höhere Ansprüche an erbrachte Dienstleistungen.

Was ist Ihnen bei Ihrer täglichen Arbeit am wichtigsten?

Dass wir auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen.



Nachgehakt

In den Kitas sollten mehr Männer arbeiten. **Joker**
Kinder werden heutzutage zu sehr verhätschelt. **Nein**
Die Frage «Kitas ja oder nein?» spaltet die Gesellschaft. **Nein**
Der Joker darf nur einmal verwendet werden.

Was heisst das konkret?

Das fängt bereits bei der Eingewöhnung des Kindes an. Es ist nicht so, dass, wenn ein Kind neu zu uns kommt, es einfach bei uns abgegeben wird und es dann heisst: «Macht mal!» So läuft das nicht. Das Kind wird langsam an die Kita herangeführt. Das heisst, zuerst findet ein Gespräch statt mit der Leitung und der Gruppenleiterin. Dann wird der Aufenthalt in der Kita schrittweise immer mehr ausgebaut. Bei Kleinkindern dauert diese Phase drei Wochen. Zentral dabei ist, dass vor allem die ganz kleinen Kinder immer mit der gleichen Bezugsperson zu tun haben. Dahinter steckt der Gedanke, dass die Eltern Vertrauen aufbauen, denn dann fassen auch die Kinder Vertrauen zu uns. Zudem mildert diese Vorgehensweise auch etwaige Trennungsschmerzen bei Eltern wie Kindern. Auf der anderen Seite gibt uns diese Eingewöhnungsphase die Möglichkeit, das Kind und seine Bedürfnisse kennenzulernen, denn wie gesagt ist uns das Eingehen auf diese besonders wichtig.

Ihr Einsatz für die Kinder ist sehr gross, die Gehälter in den Kitas dagegen nicht, heisst es. Auch hört man immer wieder, dass in Kitas gerne auf «billige» Praktikantinnen zurückgegriffen wird, die aber keine Aussicht auf eine Lehrstelle haben. Ist das so?

Dieses Problem existiert tatsächlich. Die Anziehungskraft, die unser Beruf auf junge Frauen ausübt, ist nach wie vor sehr hoch. Entsprechend bewerben sich viele für eine Lehrstelle. Wir halten es so, dass wir nur so viele Praktikantinnen einstellen, wie wir nachher auch eine Lehrstelle anbieten können. Auf der anderen Seite ist es natürlich auch so, dass wir in gewissem Masse auf Praktikantinnen zurückgreifen müssen. Würden wir das nicht tun und nur aus-

gebildete Erzieherinnen einsetzen, würden die Kosten explodieren. Dennoch müssen wir darauf achten, dass unsere Arbeit auch über den Lohn wertgeschätzt wird. Nur weil ein grosses Interesse am Job besteht, darf es keinen Lohnzerfall geben.

Stichwort Kosten, billig ist ein Kitaplatz schon heute nicht. Wird die externe Betreuung der Kinder in Zukunft noch teurer?

Überall steigen die Preise, auch bei uns. Alle drei Jahre nehmen wir daher eine Preisanpassung vor. Überlegungen, wie wir unsere Betriebe kosteneffizient führen können, gehören zum täglichen Geschäft. Ich muss aber dazu sagen, dass die Tarife im Oberwallis sich nach wie vor im landesweiten Vergleich im guten Mittelfeld bewegen.

Trotz der Elternbeiträge sind Sie auf Mittel des Kantons und der Gemeinde angewiesen. Rechnet sich Ihrer Meinung nach eine Kita für die Gesellschaft?

Auf jeden Fall, und das gleich zweifach. Nehmen wir jene Leute, die den Spitzensatz bezahlen. Das müssen sie ja, weil sie eben gut verdienen. Entsprechend bezahlen sie auch eine Menge Steuern. Doch auch bei den niedrigen Tarifen hat die Gesellschaft etwas von den Kitas. Oftmals werden die niedrigen Tarife von Leuten bezahlt, die auf Sozialhilfe angewiesen wären, gäbe es die Kita nicht. Die Kita ermöglicht es ihnen, arbeiten zu gehen und sich von der Sozialhilfe zu lösen. In beiden Fällen stellt sich die Frage sicher nicht, ob sich eine Kindertagesstätte für die Gesellschaft rechnet. ■ **Martin Meul**

«Überall steigen die Preise, auch bei uns»

Walliser Bote

Briger Anzeiger

Erscheint: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag.

Auflage kontrolliert vom Publizistenverband. Durchschnitt vom 1. November 1964 bis 1. Februar 1965: 10 738 Exemplare.

De Gaulle beim Papst — Israels Wüstenarmee zum Losschlagen bereit Vor neuem Preisanstieg im Gastgewerbe

Peter von Roten Die politischen Statussymbole

Der Begriff des Statussymbols ist heute ebenso zum Gemeingut geworden wie andere Neuentdeckungen der Soziologie oder der Psychoanalyse. Während man noch vor 25 Jahren mit Ausdrücken wie «Verdrängung» oder «Unterbewusstsein» oder «sadomasochistischer Psychopath» sich etwelche Anerkennung als Fachmann und Avantgardist erwerben konnte, sind diese Wörter heute derart in den allgemeinen Sprachgebrauch eingegangen, dass sie auch die Kinder beim Marfeln untereinander und die Hausfrauen, wenn sie an der Kasse im Konsum warten müssen, eifrig gebrauchen. So ist denn auch der Begriff des «Statussymbols» hier nicht mehr weiter zu erklären. Dagegen dürfte es doch von Interesse sein, darauf hinzuweisen, dass die Statussymbolik dauernd im Umschwung ist und dass sie nicht nur das Attribut von Einzelnen sein können, sondern anscheinend auch die Kollektiven in ihren Bann zieht. Wenn man also früher etwa sagen konnte, der «Jaguar», der «Mustang» oder das Schwimmbassin seien Statussymbole, so redet man dabei von einer alten Zeit. Heute kann man ebensogut von einem Bart, von einem Abonnement auf die «Neue Zürcher Zeitung», von einer Zugehörigkeit zu einem Klub als von Statussymbolen reden. Aber was uns in diesem Zusammenhang mehr interessiert und als Politiker auch intriguiert, ist die Tatsache, dass auch politische Gegenden, Richtungen und Parteien ihre Statussymbole in Form von gewissen Projekten, Anliegen haben und damit ungeniert Staat machen. Und wenn wir hier von «ungeeignet» reden, so meinen wir das durchaus nicht in einem abschätzigen Sinn, sondern im Sinn des Unbewussten. Gerade dadurch, dass ein Symbol unbewusst getragen wird, ist es ein bezeichnendes Statussymbol. Wäre es bewusst, so würde es sich um einen ganz einfachen altmodischen «Aufschnitt» handeln.

Beispiele zeitgenössischer politischer Statussymbole sind etwa die Furka—Oberalp-Bahn im Goms oder auch die Rawil-Strasse im Mittelwallis. Zu Statussymbolen werden sie dadurch, dass ihre primäre Funktion nicht jene ist, welche sie anscheinend haben — der «Mustang» soll erst in zweiter Linie ein Vehikel sein, in erster Linie soll er zeigen, dass der Eigentümer ihn vermag; das Schwimmbad vor dem Hause dient wohl auch in den seltenen heissen Tagen zur Fusswaschung, aber in erster Linie zur Kreditförderung — so ist auch der Nutzen der Furka—Oberalp-Bahn oder der Rawil-Strasse den grossen Protagonisten zwar nicht gleichgültig, aber doch nicht entscheidend. Entscheidend ist, dass sich mit diesen Begriffen eine gewisse Polarisierung erreichen lässt, man wird als Freund des betreffenden

Sicherheitsrat erneut vertagt — Atempause in Nahost-Krise?

(UPI) — Der amerikanische UNO-Botschafter Arthur Goldberg hat sich am späten Dienstagabend im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen in New York gegen den Vorwurf verteidigt, die USA hätten im Nahost-Konflikt einseitig und völlig parteilich zugunsten Israels Stellung bezogen. Er erinnerte daran, dass die USA in der Vergangenheit im Sicherheitsrat mehrmals zugunsten arabischer Staaten gegen Israel gestimmt hätten. Goldberg antwortete auf die Vorwürfe der Delegierten mehrerer arabischer Staaten, die Aegypten der vollen Unterstützung seitens ihrer Länder versichert hatten.

In UNO-Kreisen verstärkte sich am Dienstag der Eindruck, dass weder die arabischen Staaten noch Israel an einer kriegerischen Auseinandersetzung interessiert sind, sondern auf eine Atempause hinarbeiten. Dieser Eindruck herrschte auch in Kairo und Jerusalem unter Diplomaten und Beobachtern vor. Diplomatische Kreise in Kairo vertraten den Standpunkt, Aegypten sei offensichtlich daran interessiert, sich das Kontrollrecht über den Golf von Akaba auf diplomatischem Weg bestätigen zu lassen.

Marokko schlägt Sitzung der Arabischen Liga vor

In Briefen an die arabischen Könige und Staatsoberhäupter hat der marokkanische König Hassan am Dienstagabend laut offizieller Mitteilung in Rabat die sofortige Einberufung einer

Landes genommen, wenn man sich für eine betreffende Sache einsetzt.

Das Bedürfnis nach solchen politischen Statussymbolen liegt auf der Hand: Bei unserer recht komplexen politischen, wirtschaftlichen, soziologischen Struktur ist es für einen Politiker recht schwer, seine politische Nützlichkeit mit wenigen Sätzen und einfachen Gedanken zu beweisen. Weder die Abschaffung der Couponsteuer noch die Befürwortung der Freiluftstallungen, weder das Gross-Spital im Oberwallis noch das Lokalspital in jeder Gemeinde können die Herzen aller Leute höher schlagen lassen. Dagegen ist interessanterweise gerade das Unnützte am geeignetsten, alle Sympathien anzuziehen, weil dabei keiner riskiert, weniger als der Nachbar günstig zu sein. Man schimpft oft über den Materialismus unserer Zeit. In Wirklichkeit haben wir durch harte Arbeit und viel Glück es so weit gebracht, dass es uns an nichts mehr fehlt. Mangels wirklicher Notwendigkeiten müssen daher nutzlose poetische Dinge als politische Panzertouren gehalten. Die Furkabahn und die Rawil-Strasse sind solche.

Sitzung der Arabischen Liga vorgeschlagen. Hassan vertrat den Standpunkt, die Liga müsse sich mit der Lage im Nahen Osten befassen und über die notwendigen gemeinsamen Schritte aller arabischen Staaten beschliessen.

Diplomatischer Druck auf Kairo

In Washington wurde am Dienstag mit Hochdruck an Plänen gearbeitet, den ägyptischen Staatspräsidenten Gamal Abdel Nasser durch diplomatischen und wirtschaftlichen Druck zur Aufgabe der Blockade zu zwingen. Die amerikanischen Botschafter bei allen grösseren Seehandels-Ländern sind angewiesen, gemeinsame Aktionen dieser Staaten gegen Aegypten herbeizuführen. Inoffiziell war zu erfahren, dass die Sowjetunion bei diesen Beratungen der Diplomaten bei weitem nicht so anti-amerikanisch auftritt wie bei den Beratungen im Sicherheitsrat.

Wird Sowjetunion bewaffneten Konflikt vermeiden?

Im amerikanischen Aussenministerium ist man überzeugt, dass die Sowjetunion zwar zunächst alle Vorschläge zur friedlichen Beilegung der Krise torpedieren, einen bewaffneten Konflikt jedoch zu verhindern versuchen wird. Der Sowjetunion gehe es lediglich um die Hebung ihres Prestiges im Nahen Osten, nicht aber um eine ernste Machtprobe, hiess es im State Department.

Bonn soll Neutralität zusichern

Die marokkanische Regierung hat am Dienstag die Bundesrepublik Deutschland aufgefordert, sich im Nahost-Konflikt streng neutral zu verhalten. Einem Bericht der marokkanischen amtlichen Nachrichtenagentur zufolge sprach Aussenminister Ahmed Laraki diese

Forderung gegenüber dem deutschen Botschafter in Rabat, Heinz Voigt, aus.

Türkel auf der Seite der Araber?

Auch der NATO-Mitgliedstaat Türkei hat sich in einem Bericht der halbamtlichen Kairoer Zeitung «Al Achram» im Nahost-Konflikt auf die Seite der arabischen Staaten gestellt. Das Blatt meldete am Mittwoch, die türkische Regierung habe Aegypten zugesichert, dass ausländische Militärstützpunkte auf türkischem Territorium nicht für Aktionen gegen die arabischen Staaten benutzt werden dürften. Stützpunkte werden von den USA in der Türkei unterhalten. Die türkische Regierung habe zu verstehen gegeben, dass sie die Gründe voll anerkenne, die Aegypten zu seinen jüngsten politischen und strategischen Schritten gezwungen hätten, berichtete «Al Achram».

Aegypten veröffentlicht Boykott-Liste

Die ägyptische Zollverwaltung hat am Mittwoch in Kairo bekanntgegeben, dass von dem gegen den israelischen Hafen Eilat verhängten Boykott alle Waren betroffen sind, die in irgendeiner Form dem israelischen militärischen Potential zugute kommen könnten. Unter die Boykottbestimmungen fallen unter anderem militärische Ausrüstungsgegenstände, Chemikalien, Arzneimittel, Treibstoffe, Baumwolle, Traktoren, Automobile und Gold.

Moskau lehnt Frankreichs Vorschlag ab

Der Vorschlag des französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle, die vier Grossmächte sollten sich auf einer Konferenz mit der Nahost-Krise befassen, ist nach Mitteilung von Regierungskreisen in Paris von der Sowjetunion abgelehnt worden. Amtlich nicht bestätigten Presseberichten zufolge, soll die Ablehnung am Dienstag dem französischen Botschafter in Moskau übermittelt worden sein.

Schah Reza zwischen Ost und West

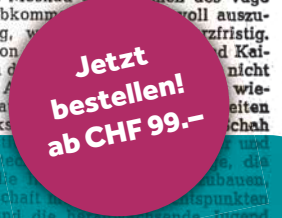
Der Iran ist dabei, einen weiteren Sprung nach vorn zu tun. Mitte April wurde in Teheran ein sowjetisch-iranisches Entwicklungsabkommen unterzeichnet, welches den bereits bestehenden bilateralen Wirtschaftsbeziehungen ein neues Gesicht verleiht. Moskau gibt einen Kredit zu zwei Prozent, liefert Industrieanlagen gegen Öl und Gas.

lich viel Platz, zumal mit Sicherheit anzunehmen ist, dass Moskau den Rahmen des vorgehaltenen Abkommens voll auszufüllen vermag, was für die Wirtschaft des Iran von grossem Nutzen ist. Der Besuch von Schah Reza in Moskau und Kaiserin Farah in Teheran sind die jüngsten Zeichen in der Beziehung zwischen Iran und der Sowjetunion. Iran hat sich in der Vergangenheit als ein Land angesehen, das die technische Zeitalter einzufließen lassen.

Gehen Sie mit dem «Walliser Boten» auf Zeitreise.

Wir drucken für Sie jede beliebige Ausgabe des «Walliser Boten» seit dem Jahr 1884 auf echtem Zeitungspapier nach. Das ideale Geschenk für Geburtstage und Jubiläen.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf
T 027 948 30 30, www.1815.ch/geschenkidee



informieren. beraten. realisieren.

70 JAHRE INNOVATION 1947 - 2017

by Famille Rouvinez



70 JAHRE LEIDENSCHAFT, 70 JAHRE INNOVATION, 70 JAHRE FAMILIENGEIST




ROUVINEZ
LES DOMAINES

**CRU CARRÉ ROUGE:
TRINKFREUDIG UND
ZUGÄNGLICH, IHR WEIN
FÜR JEDEN TAG!**

Domaines Rouvinez - Colline de Gérondé - Chemin des Bernardines 45 - 3960 Sierre
027 452 22 52 - www.rouvinez.com - info@rouvinez.com

Lonzianer fahren «bärgüf»



Mitarbeiter von Lonza beim gemeinsamen Training für «bärgüf».

Foto Lonza AG

Visp Nach dem letztjährigen erfolgreichen Start führt Lonza das Sportprojekt «Lonza macht dich fit» weiter. Neu kommen auch die Velofahrer auf ihre Kosten.

Als Teil des betrieblichen Gesundheitsmanagements nahmen im vergangenen Jahr über 240 Mitarbeiter am «Lonza macht dich fit»-Projekt teil. Das Ziel: eine Teilnahme am Zermatt Marathon. In enger Zusammenarbeit mit den Ver-

antwortlichen des Marathons wurden die Teilnehmer im Vorfeld unter fachkundiger Leitung mittels organisierter Trainings oder aber Vorträgen auf die sportliche Herausforderung vorbereitet. Wie der Kommunikationsverantwortliche von Lonza, Renzo Cicillini, erklärt, seien die Rückmeldungen der Mitarbeiter durchwegs positiv ausgefallen. Dies zeige auch eine im Nachhinein durchgeführte Umfrage. «Dabei haben über 80 Prozent angegeben, dass sich das Projekt positiv auf ihre Gesundheit ausgewirkt hat. Und sogar über 90 Prozent fühlten sich dadurch

fitter», sagt er. Zudem hätten viele angegeben, dass sich das Ganze auch positiv auf die Konzentration oder aber das Arbeitsklima innerhalb des Unternehmens ausgewirkt habe. «Das ist natürlich erfreulich. Denn gesunde und motivierte Mitarbeiter ist eine der wichtigsten Stützen für ein erfolgreiches Unternehmen», sagt Cicillini.

Schaffung einer neuen Arbeitsstelle

Die positiven Rückmeldungen waren für Lonza Grund genug, das Projekt auch für die diesjährige Austragung des Marathons weiterzuführen. Dafür haben sich gemäss Cicillini wiederum über 200 Mitarbeiter eingeschrieben. «Wir haben das Ganze für dieses Jahr sogar noch ausgebaut und mit dem Velofahren eine zusätzliche Disziplin ins Programm aufgenommen. So nehmen die Velointeressierten am Projekt «bärgüf» (Stalden-Törbel-Moosalp) im August teil», sagt Cicillini. Hierfür haben sich rund 150 Mitarbeiter angemeldet. Das «Lonza macht dich fit»-Projekt ist laut Cicillini in den Bürogängen auch immer wieder mal ein Gesprächsthema. Überall, wo man hinhört, wird darüber fachgesimpelt und es wird gegenseitig motiviert», sagt er. Auch für Lonza selbst habe das Projekt in der Zwischenzeit eine grosse Rolle eingenommen. «Wir haben dafür eine zusätzliche Teilzeitstelle geschaffen, welche sich betriebsintern um die Projektleitung kümmert», sagt er. Und gedenkt Cicillini selbst daran teilzunehmen? «Ich trainiere für den Halbmarathon und Velo, bin aber zurzeit leicht angeschlagen. Ich hoffe aber, dass ich bis dahin wieder fit bin.» ■ **Peter Abgottspon**

Gelungener Trainerkurs in Agarn

Agarn Während sechs Tagen besuchten 13 Fussballtrainer einen Weiterbildungskurs und schlossen ihn mit dem C-Diplom ab.

Viel Theorie und viel praktische Umsetzung auf dem Fussballplatz – das ist die oberflächliche Beschreibung des C-Trainerdiplomkurses. Während der vergangenen Woche besuchten gleich 13 Fussballtrainer (11 davon aus dem Oberwallis) den Weiterbildungskurs in Agarn und schlossen diesen mit dem C-Trainerdiplom ab. Die Teilnehmer liessen sich einerseits in technischen und taktischen Bereichen weiter-

bilden und lernten während den sechs Kurstagen auch die Wichtigkeit der Selbst- und Sozialkompetenz eines Fussballtrainers kennen. Die Kursleiter und Instruktoressen des Schweizerischen Fussballverbands, Roger Meichtry und Daniel Furrer, blickten zum Abschluss zufrieden auf den Kurs zurück und freuten sich über die hohe Teilnehmerzahl. Dies ist keine Selbstverständlichkeit. Denn: Als der Kurs ausschliesslich in Ovronnaz gehalten wurde, gab es deutlich weniger Anmeldungen aus dem Oberwallis. Aufgrund der positiven Rückmeldungen ist auch im nächsten Jahr ein C-Trainerdiplom-Lehrgang im Oberwallis geplant. ■



rz Zufriedene Gesichter. Die Teilnehmer nach dem C-Trainerdiplom-Lehrgang.

Stelldichein der besten Mini-golfer der Schweiz in Gampel

Gampel An den Schweizer Mannschaftsmeisterschaften im Minigolf verteidigten die Herren von Eichholz Gerlafingen ebenso ihren Titel wie das Damenteam von Effretikon. Die Walliser Damen des MC Rhone belegten den dritten Schlussrang, das Herrenteam MC Rhone wurde Fünfter.



Alain Indermitte während der Schweizer Minigolfmeisterschaften auf der Anlage «Lampertji».

Am Auffahrtswochenende trafen sich die besten Minigolfer in Gampel zu den Schweizer Mannschaftsmeisterschaften. Auf der Minigolfanlage Lampertji herrschen spezielle Spielbedingungen. Die meisten Anlagen der Schweiz haben entweder eine Beton- oder Eternitunterlage. Nicht so in Gampel. Dort wird auf Filz gespielt. «Im Gegensatz zu Beton oder Eternit verzeiht die Filzunterlage keinen unpräzisen Schlag», erklärt Alain Indermitte, OK-Präsident der Schweizer Meisterschaften und selber Spieler beim MC Rhone, dem einzigen Minigolfverein im Wallis. Dies hat zur Folge, dass die schwierig zu spielende Anlage einerseits von einigen Spielern gefürchtet, andererseits gerade von Kaderspielern sehr geschätzt wird. «Wir haben in Gampel die schweizweit einzige Turnieranlage, wo auf Filz gespielt wird. Deshalb trainieren bei uns oft Kaderspieler, um sich auf internationale Turniere mit dieser Unterlage vorzubereiten», sagt der 30-Jährige, der selber zu den besten Spielern der Schweiz gehört.

Ball aus der Tiefkühlbox

Um sich an die Eigenheiten der Bahn zu gewöhnen und sich für die am Freitag startenden Meisterschaften vorzubereiten, reisten die meisten Teams schon am Montag an. Deshalb kann von einem Heimvorteil des MC Rhone auch nicht unbedingt die Rede sein: «Die anderen Mannschaften haben genug Zeit, die Eigenheiten jeder einzelnen Bahn in- und auswendig zu lernen», so Indermitte. Minigolf ist ein Materialsport. Für jede Bahn kommt ein anderer Ball zum Einsatz. Diese unterscheiden sich in der Oberflächenstruktur, dem Gewicht, der Härte, dem Tempo und der Sprunghöhe. Manche Spieler besitzen 1000 verschiedene Bälle. Bei den hochsommerlichen Temperaturen am Wettkampfwochenende hatten die Bälle andere Spieleigenschaften, als sie beim Training während der Woche hatten, als es etwas kühler war. «Um diese Unterschiede auszugleichen, werden die Spielbälle manchmal gekühlt», erklärt Indermitte. Der Zuschauer darf sich also nicht wundern, wenn er während des Wettkampfs beobachtet, wie ein Minigolfspieler



Die Damen und Herren des MC Rhone.

Foto zvg

plötzlich in die Tiefkühlbox greift und statt eines Getränks einen Ball hervorholt!

Zweifacher Titelhattrick

Die letzten drei NLA-Saisons beendete der MC Rhone jeweils auf dem vierten Schlussrang. Naheliegender, dass Alain Indermitte und seine Teamkollegen nach einer Medaille schielten. Am Schluss reichte es heuer für den fünften Schlussrang. «Das ist nicht super, aber wir sind zufrieden», zieht Indermitte Bilanz, «am Schluss fehlte uns die nötige Konstanz für einen Medaillenplatz.» Erfreulich: Die Damen des MC Rhone gewannen zum dritten Mal in Folge Bronze. Im Rennen um den Schweizer Meistertitel setzte sich sowohl bei den Damen wie auch bei den Herren der Favorit durch. Der MC Eichholz Gerlafingen bei den Herren und der MC Effretikon bei den Damen schafften beide den Titelhattrick: dritter Titel in Folge. Bei den Herren steigen Grenchen und Grindel Kloten ab. Bei den Damen steigt keine Mannschaft ab, da sich der MC Willisau termingerecht abgemeldet hatte. ■

Frank O. Salzgeber

Resultate: www.mcrhone.jimdo.com

Filmbeitrag ab heute auf
rro TV

Anzeige

2. Liga **FC Naters – US Collombey-Muraz**

Matchballstifter:
Berner AG, Jossen Roger Naters

Hauptsponsoren: Raiffeisen + Helvetia Versicherung
Co-Sponsor: Aletsch Elektro AG Naters
Ausrüster: Intersport Abgottspen Visp

Sonntag, 4.6.2017, 10.30 Uhr,
Sportplatz Stapfen, Naters

Feier Eintritt!



FC NATERS

Mondkalender

- 01 Donnerstag** 🐞
Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Dauerwelle legen, Wurzeltag

- 02 Freitag** 🐞
Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Dauerwelle legen, Wurzeltag

- 03 Samstag** 🐞 ab 19.01 🐞
Harmonie in der Partnerschaft, Brokkoli säen/setzen, Blumen säen/setzen, Blütentag

- 04 Sonntag** 🐞
Harmonie in der Partnerschaft, Brokkoli säen/setzen, Blumen säen/setzen, Blütentag

- 05 Montag** 🐞 ab 19.01 🐞
Harmonie in der Partnerschaft, Brokkoli säen/setzen, Blumen säen/setzen, Blütentag

- 06 Dienstag** 🐞
Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blumenkohl säen/setzen, Blatttag

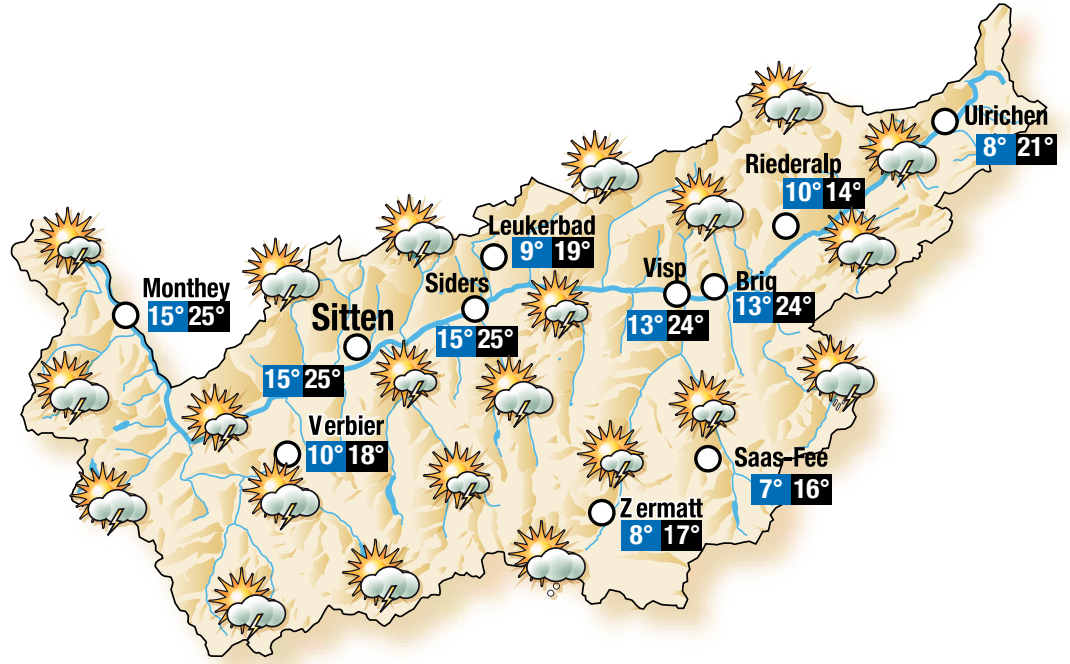
- 07 Mittwoch** 🐞
Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blumenkohl säen/setzen, Blatttag

- Neumond 24.06.
- zunehmender Mond 01.07.
- Vollmond 09.06.
- abnehmender Mond 17.06.

Wetter

Recht sonnig, am Nachmittag zunehmend gewittrig

Am Vormittag scheint häufig die Sonne. Am Nachmittag bilden sich über den Bergen immer grössere Quellwolken, bis zum Abend steigt die Schauer- und Gewitterneigung. Im Haupttal dürfte es aber nur stellenweise nass werden. Die Temperaturen erreichen maximal etwa 25 Grad, dazu ist es etwas schwül. Morgen Freitag geht es recht sonnig und am Nachmittag sommerlich warm weiter, lediglich in den Bergen sind örtlich Gewitter möglich. Auch am Samstag ist es recht sonnig und sehr warm, am Abend steigt das Gewitterrisiko.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m
16° 28°	17° 27°	14° 21°	11° 23°
9° 20°	10° 20°	7° 13°	6° 15°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (schwer)

2	3				9			8
		8					4	
7	6			5	2			
8						1	3	
	1							5
9		3		1		6		
			6	9		8		
			2		3		5	6
					7			4

4	2	9	7	8	1	6	5	3
6	7	5	3	4	2	8	9	1
3	1	8	5	9	6	7	4	2
2	8	6	4	1	5	3	7	9
5	4	7	8	3	9	2	1	6
9	6	3	2	6	1	5	7	4
1	6	3	2	6	1	5	7	4
7	6	4	8	5	2	3	9	1
5	8	3	6	1	2	4	7	9
8	3	1	4	7	9	5	6	8

Gutes Wetter wünscht Ihnen:

imwinkelried
lüftung und klima ag

camfil

Rätsel

Gewinner Nr. 20: Ylenia Anthamatten, Saas-Grund

Gehalt, Lohn	▽	eine Fleischware	▽	▽	aufrollbare Vorhänge	biblischer Ort im A.T.	▽	australische Wurf-Waffe	▽	ungar.-schweiz. Pianist, † (Géza)	▽		
8				2	Lastschiff		6						
Betriebsinhaber, Arbeitg.		Titelfigur bei Gotthelf	▷		inhaltslos			Abk.: Milit. Frauendienst	▷				
			4	lichte Glut	▷					Rufname von Guevara † 1967			
Kantons-hauptstadt		Schweiz. Sänger (Polo)	▷				10	griechische Ruinenstätte			ausgest. flugunfähiger Vogel		
				Frauenkurzname		Bergwiese	▷			9			
Schlag-erstar (Jürgen)	elternloses Kind	engl. Pferderennplatz		Sportanzug (Abk.)	▷					5			
Maulwurfsgrille	▷					dt. Antiterror-einheit (... 9)	▷				Stadt im Norden Brabants (Niederl.)		
halb-runde Altarnische	▷					franzö-sische Atlantik-insel		scherz-haft: US-Soldat		englisch: einge-schaltet	▷		
			1	Kirchen-diener	▷						3		
Schw. Künstle-rin (Pippi-lotti)		italien. Geheim-gesell-schaft	▷				7			span.: sich, man	▷		
Initialen von US-Filmstar Murphy	▷		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Schwimmbadgenossenschaft
Schwimmbad / Camping
Mühleye
Visp
CH-3930

V

Tolle neue Angebote mit aufgeblasenen Matratzen auf dem Wasser. Kursangebot unter www.camping-visp.ch

FloatFit & Yoga

Gewinn

Gutschein Restaurant und Schwimmbad Mühleye, Visp, im Wert von 30.-

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss ist der 3. Juni 2017. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 20, 2017



Horoskop

Widder 21.3. – 20.4. 🐏
Kaum haben Sie jetzt ein Hindernis umschiffen, taucht auch schon das nächste auf. Sie ahnen, dass Sie endlich ein ganz grundlegendes Übel ausmerzen sollten.

Stier 21.4. – 20.5. 🐂
Sie gehen wie immer gut vorbereitet in ein Meeting. Dennoch gelingt es Ihnen diesmal nicht, Mitstreiter von Ihren Ideen zu überzeugen. Suchen Sie nach den Gründen.

Zwillinge 21.5. – 21.6. 👯
An Selbstvertrauen mangelt es Ihnen derzeit nicht. Passen Sie aber gut auf, dass Sie nicht zu grossspurig agieren. Sonst könnte der Schuss nach hinten losgehen.

Krebs 22.6. – 22.7. ♋
Lange über eine Sache zu grübeln, bringt jetzt wirklich nichts mehr. Sie sollten auf den Rat Ihres Partners hören und die Angelegenheit nun endlich abhaken.

Löwe 23.7. – 23.8. 🦁
Sie sind ein bisschen genervt, weil die Dinge langsamer laufen, als Sie es geplant hatten. Das liegt nicht nur an den anderen. Prüfen Sie Ihr eigenes Verhalten.

Jungfrau 24.8. – 23.9. ♍
In der Natur fühlen Sie sich derzeit am wohlsten. Es hilft Ihnen, den Büroalltag zu vergessen und neue Kraft zu tanken. Sie treffen dadurch interessante Menschen.

Waage 24.9. – 23.10. ♎
Wenn Sie nun auf einen wohlmeinenden Ratgeber hören, wird das nicht Ihr Schaden sein. Wenn jemand mehr Erfahrung hat, kann er Ihnen auch sehr gute Tipps geben.

Skorpion 24.10. – 22.11. ♏
Trotz starken Gegenwinds schaffen Sie es, sich durchzusetzen. Das tut Ihnen gut und stärkt Ihr Selbstvertrauen. Machen Sie so weiter und suchen Sie Mitstreiter.

Schütze 23.11. – 21.12. ♐
Sie können es nicht verstehen, wie sich eine gute Bekannte in der Partnerschaft entschieden hat. Sie bedauern bestimmte Verluste sehr und machen ihr Vorwürfe.

Steinbock 22.12. – 20.1. ♑
In Ihrem Eifer sind Sie übers Ziel hinausgeschossen. Sie müssen nun Schadensbegrenzung betreiben. Ihr Chef weiss das und nimmt es hin. Seien Sie vorsichtiger.

Wassermann 21.1. – 19.2. ♒
Sie freuen sich jetzt so richtig mit einem guten Freund über dessen Erfolg. Sie wissen, dass er die Genugtuung dringend braucht. Helfen Sie ihm auch weiterhin.

Fische 20.2. – 20.3. ♓
Lieber Besuch kündigt sich an. Sie bereiten alles für einen netten Empfang vor. Ihr Partner unterstützt Sie dabei, obwohl er dafür nun eigentlich wenig Zeit hat.

Kulinarische Höhepunkte im Goms

Goms Zum 3. Mal organisiert eine Gruppe einheimischer Idealisten die Wanderung Genuss 1815 im wunderschönen Goms.

Die Wanderung, welche teilweise über alte Saumwege führt, findet am Samstag, 15. Juli 2017, statt. Treffpunkt ist beim Bahnhof ULRICHEN. Nach dem Start erwartet die Wanderer bereits der erste Stand mit leckeren regionalen Walliser Spezialitäten. Auf der rund sieben Kilometer langen Strecke werden immer wieder kulinarische Zwischenhalte eingelegt. Zwischen den Ständen können die Wanderer die wunderschöne Natur im Obergoms geniessen und den Blick durchs Tal schweifen lassen.

Regionale Spezialitäten

Die Speisen bei der Wanderung

Genuss 1815 sind authentisch und regional.

Die Auswahl dieses Jahr

- 1. Stand: Walliser Spezialitäten als Vorspeise vom Hotel Alpina
- 2. Stand: zwei Shot-Süppchen vom Golfrestaurant Source du Rhône
- 3. Stand: Raclette von der Bio-Bergkäserei Goms
- 4. Stand: Spareribs und Gommer Bratwurst mit verschiedenen Salaten von der Metzgerei Nessier
- Letzter Stand: Walliser Dessert – Kaffeestand von Café Sempione

An jedem Stand wird ausserdem zur Wahl jeweils Rot- oder Weisswein aus dem Wallis oder eine Bierspezialität gereicht. Ziel der Wanderung ist Ulrichen, wo es zum Abschluss der Genusswanderung noch Kaffee und Dessert gibt.

Am Abend Dorffest in Ulrichen

Nach der Wanderung findet am

Abend ein Dorffest in Ulrichen statt! Das traditionelle Dorffest wird von den Kochenden Männern in Ulrichen organisiert.

Übersicht der Highlights

Musik-Highlight

Partyband HUNIS ab 20.00 Uhr im Festzelt

Bar Highlights am Dorffest

- Wein- und Whiskybar
- Kaffeestube
- Bierschwemme
- Festzelt mit Partyband HUNIS
- Küche direkt beim Hauptzelt

Abfahrtszeiten des Extra-Postautos

01.30 Uhr Ulrichen beim Dorffest-Fiesch Dorf-Brig Bahnhof

03.30 Uhr Ulrichen beim Dorffest-Fiesch Dorf-Brig Bahnhof

Anmeldungen auf der eigens eingerichteten Internetseite www.genuss1815.ch

Infos und Buchung / Veranstalter

Verein Genuss 1815, Postfach 37, Im Oberdorf, 3988 Ulrichen, Schweiz

info@genuss1815.ch, www.genuss1815.ch

WANDERUNG GENUSS 1815

Erleben Sie kulinarische Höhepunkte
in wunderschöner Natur

15.07.2017

www.genuss1815.ch

Verein Genuss 1815

Postfach 37 - Im Oberdorf - 3988 Ulrichen - info@genuss1815.ch

Am Abend Dorffest in Ulrichen mit den „HUNIS“

<http://www.hunis.de>

GENUSS1815



VALAIS | WALLIS

Saisonstart der Festung Naters

Naters Die Festung Naters startet am Samstag, 3. Juni, in die Sommersaison. Alle Kulturbetriebe der Festung öffnen von 14.00 bis 17.00 Uhr ihre Türen. Dabei kommen die Besucher in den Genuss von viel Musik, Führungen und verschiedenen Ausstellungen. Bei einem kleinen Festbetrieb mit Getränken und Imbiss vor und in der Festung ist auch für das kulinarische Wohl gesorgt. Anlässlich des Saisonstarts erhalten die Besucher eine Reduktion von 50 Prozent auf den Eintrittspreis. Bereits am Vorabend der Saisonöffnung, am Freitag, 2. Juni, findet ab 19.00 Uhr eine Vernissage und Ausstellung der Marmor mine von Saillon statt. An der Ausstellung mit Originalgegenständen, der Projektion von Bildern, echten Marmorstücken und tollen Fotografien erfahren die Besucher viel Wissenswertes über ein spannendes Kapitel der Walliser Wirtschaftsgeschichte. Am



Die Festung Naters startet schon bald in die neue Sommersaison. Foto zvg

öffentlichen Anlass, bei welchem der Eintritt frei ist, werden auch Vertreter aus Saillon anwesend sein. Die Buchvorstellung wird entsprechend zweisprachig stattfinden. Im Anschluss wird ein Apéro angebo-

ten. Die Festung Naters freut sich auf zahlreiche Besucher, welche viel über den ehemaligen Exportschlag der Walliser Industrie erfahren werden. ■ rz

www.caverna-naters.ch

Musical des Salgescher Kinderchors

Salgesch Am Freitag und Samstag, 9. und 10. Juni, erzählt der Salgescher Kinderchor die spannende und berührende Geschichte rund um Finya und die Pfywaldbande. Was ist passiert im Pfywald? Finya, das Maskottchen des Naturparks Pfy-Finges, ist spurlos verschwunden. Ob die jugendliche Bande, die im Pfywald ihr Unwesen treibt, der Grund dafür ist? Ohne Rücksicht auf die Schönheit der Natur verschmutzen die Jugendlichen schonungslos den Pfywald. Leere Pommes-frites-Schachteln stapeln sich im Wald. Libelle, Specht, Biber und

auch die Blumen sind sehr traurig darüber. Doch plötzlich gibt es Hoffnung: Finya lebt! Auf geheimnisvolle Art und Weise taucht sie wieder auf. Ob sich doch noch alles zum Guten wendet? Die Kompositionen stammen aus der Feder von Samuel L. Elsig. Der Kinderchor steht unter der Leitung von Ursula Elsig-Montani. Freuen Sie sich auf zwei unterhaltsame Musical-Abende. Im Anschluss an die Aufführungen wird ein Kantinenbetrieb angeboten. Reservieren Sie sich Ihre Plätze (nicht nummeriert) beim Naturpark Pfy-Finges unter 027/452 60 60. ■ rz



Das Park-Maskottchen «Finya». Foto zvg

KINO ASTORIA VISP

Do 01.06.	20.30 h	Baywatch – Premiere
Fr 02.06.	20.30 h	Baywatch
Sa 03.06.	17.00 h	Die Hütte
	20.30 h	Baywatch
	23.00 h	Alien – Conventant
So 04.06.	14.00 h	Hanni & Nanni
	17.00 h	Die Hütte
	20.30 h	Baywatch
Mo 05.06.	14.00 h	Baywatch
	17.00 h	Die Hütte
	20.30 h	The Founder
Di 06.06.	20.30 h	Baywatch
Mi 07.06.	20.30 h	Baywatch

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

SICHERN SIE SICH
IHREN PLATZ MIT
EINEM ABO

ÜBERSICHT DER ABONNEMENTE DER
SPIELZEIT 2017/18
www.lapostevisp.ch

STUDENTEN/LERNENDE: 50%
VORVERKAUF: 027 948 33 11

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

- Visp, bis 21.12., 16.00–20.00 Uhr
Marktplatz, Pürumärt
- Naters, bis 15.10., 14.00–17.00 Uhr
Haus St. Michael Kunstausstellung
Edwin Zeiter
- Naters, 2.6., 19.00 Uhr, Saal
«KulturFels», Vernissage: Ein Walliser
Marmor – weltberühmt
- Salgesch, 4.6., 13.30 Uhr
geführte Wein-Demonstrations-Tour

Ausgang, Feste, Kino

- Guttet-Feschel, 2.–4.6.
- 76. Oberwalliser Tambouren- und
Pfeiferfest
- Belalp, 10.6., ab 9.00 Uhr
Aufalpfung mit Stechfest
- Unterbach, 9.–11.6.
- 82. Oberwalliser Musikfest
- Obergoms, 17.6.
- Gommer Höhenwegfest

Interlaken, 23.–25.6.

- Trucker & Country Festival
- Sitten, 3.–5.8., les Iles, Guinness Irish
Festival

Sport und Freizeit

- Naters, 3.6., ab 15.00 Uhr, Rote Meile
- 4. Walliser Frauenlauf
- Naters, 3.6., 14.00 – 17.00 Uhr
Festung, Tag der offenen Tore

- Naters, 4.6., 10.30 Uhr, Sportplatz
- Stapfen, 2. Liga FC Naters-US Collom-
bey-Muraz
- Salgesch, 6.6., 18.30–21.00 Uhr
Pfy-Finges, Ornithologische Exkur-
sion: Bienenfresser
- Salgesch, 7.6., 14.00–16.00 Uhr
Pfy-Finges, Bartgeier, Gämse & Co.
- Brig, 8.6., 14.00–17.00 Uhr, ZAP, Irène
Krapf Astrologische Kurzberatung
- Grächen, 17.6., Dorfplatz, Oldtimertreff

Top-Volleyball auf dem Stadtplatz



Kilian Meichtry (51) von Brig-Glis und Robin Kuonen (23) aus Steg.



Raffaella (45) und Roman (45) Jeitziner aus Naters.



Bernhard Bovet (44) und Manuela Zenklusen (42) aus Gamsen.



OK Beach in Town.



Vanessa Schmid (21) und Janine Salzmann (22), beide aus Naters.



Martin Escher (50) aus Gamsen, Alain Pollinger (60) und Daniel Kalbermatter (36), beide aus Brig-Glis.



Cordula (55) und Jean-Pierre (56) Imboden aus Visperterminen.



Astrid (62), David (8) und Katja (39) Rüttimann aus Naters.



Michel Bittel (48) aus Visp, Rolf Roten (47) aus Brig-Glis und Gisela Bittel (45) aus Visp.

Weitere Bilder auf 1815.ch ★

Fotos: Frank O. Salzgeber



Luca (8) und David (8) Rüttimann aus Naters.



Stefan Müller (42) aus Wädenswil, Michael Sailer (33) aus Schönenberg, Yves Zurwerra (38) aus Naters und Bernhard Frabetti (43) aus Naters.



Kurt (50) und Brigitte (50) Furrer aus Brigerbod.



Stefan (45) und Gisela (44) Pfammatter aus Brig-Glis sowie Diana (50) und Urban (54) Kaufmann aus Naters.



Alain Pollinger (60), «Steffi» Nanzer (53) und René Kalbermatten (63), alle aus Brig-Glis.

Gewinnerin

Anita Kalbermatten (64), Brig

Gewinnerpreis: 1 x 2 Festivalpässe, gültig für 3 Tage, Wert 2 x 135.-/270.-

Der Preis kann am Schalter der Mengis Druck & Verlag AG, Pomonastrasse 12, Visp, während der Bürozeiten abgeholt werden.

Edy (63) und Anita (64) Kalbermatten aus Brig-Glis.



Patrice Errigo (36) aus Naters, Marco Hofer (46) aus Naters und Jakub Hlavila (27) aus der Slowakei.



Lothar (62) und Margot (57) Hutter aus Lalden.

Audi 80 guter Zustand, MFK 05/2016, 8 Reifen, Fr. 950.-
079 739 14 08 zw. 18.00-20.00 Uhr, Glis
www.allrad.kaufen
www.occasionen.kaufen
www.subaru.kaufen

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch
Um- und Neubauten
076 536 68 18
Solar- & Wärmetechnik
079 415 06 51, www.ams-solar.ch
Marco Albrecht
Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99
Sanitär Rep. + Umbauten
SIMA Schmid, 079 355 43 31
Antiquitäten, Restauration und Reparatur von Möbeln aller Epochen, 079 628 74 59
NEU Esstische auffrischen
öko. bio., 079 628 74 59

1-Mann-Musiker singt + spielt Schlager, Stimmung,
079 447 83 43 / 079 647 47 05
Passfoto / Hochzeit, 1h-Service
www.fotomathieu.ch
Übernehme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18
Sanitär, Heizung, Solaranlagen
Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis, eidg. dipl. Fachmann, 078 610 69 49,
www.arnold-shs.ch

Hypnosetherapie Karin Werlen
www.sanapraxis.ch
Umzüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40
Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räum./Ents. aller Art,
079 394 81 42

Musiker wosch guti Musik ha, lüt dem Jonny a, 078 967 21 39
Immobilien Kuonen. Wir bieten Dienstleistungen im Bereich **Umbau u. Renovationen** langjährige Erfahrung u. kompetente Beratung v. Projektleiter (Küche und Bad inkl. Herausreissen und Entsorgen zum Fixpreis von Fr. 28000.-) Gratis Offerten und Auskunft Kuonen Fredy, 079 416 39 49

Leben in Balance Massagen, Meditationen, schamanische Reise zu deinen Ahnen,
7.6. + 11.6., 079 507 94 12

Kopf-, Rücken-, Gelenkschmerzen? 079 600 14 66, Toni's Alternativ-Therapien Visp/Zermatt

Schmerztherapie n. Liebscher & Bracht 079 609 32 47

KundheitsPraxis Annette
med. Massage, 079 609 32 47
Reinigung mit Abgabegarantie,
079 754 57 60

Im Sommer heisse Füsse? Dank **Zimtsohlen** vitale und gesunde Füsse, 079 961 70 80

Ges. Masseurin bietet **Detox-Fussbad inkl. Fuss-Reflex**
Fr. 80.-, Naters, 079 525 30 45
Spontaner **Haarschnitt**
Hair-Studio Bolero, Visp
Torten zu jedem Anlass, nach Wunsch, 079 850 86 16
Wimpern-Verlängerung Fr. 95, NF 40.- bis 70.-, 079 525 30 45
NATURKOSMETIK
www.belderma.ch

Treffpunkt

Neu Barber-Shop im Hair Bolero, Visp, 027 946 53 73
Seniorenbetreuung
powermental.ch, 078 812 75 85
Hundesalon Merlin, 3924 St. Niklaus, 079 220 63 39
Glis, Gstipfji **Jungtierschau** Hasenhütte, Pflingsten: Sa 12.00-22.00 Uhr, Mo 9.00-15.00 Uhr

Restaurant

Partyservice Martin Stocker
Visp, 079 543 98 47
www.partyservice-stocker.ch
Rest. Mühle, Visp, Freitag,
2. Juni 1 **Spanferkel am Grill & Live-Musik** Reservationen unter 027 946 12 51

4 1/2 Parterrewohnung im ruhigen autofreien Hengart-Quartier - Glis
- Grosszügiges Wohnzimmer mit offener moderner Küche
- Terrasse
- Kellerabteil & geschlossene Tiefgarage

Wohnung & Garage & Nebenkosten **CHF 1'700.-**

077 445 30 47
sev.marie.
gaillard@gmail.com



Mineur Steg jeden So 14.00-17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Kurse

www.aletschyoga.com
Gruppen- und Privatlektionen
Seminar Langlebens-Atmung
- Der Weg zu Gesundheit und Zufriedenheit am 24.6. in Brig, Kontakt: 078 953 31 91 oder www.art-of-life-wallis.ch
Systematisches **Familienstelen** mit Jasmin Bayard, 3.6., 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr,
www.yogastudioom.ch,
079 523 22 82 Y. Roten
Massageschule Meier Leukerbad / oase-der-ruhe.ch
Yoga + Coaching, www.institut-lebensgestaltung.ch

Grüess-Egga!



Heute stossen wir mit dir an!
Unsere Andrea wird 30 Jahre alt. Bleib so lustig und verrückt, wie du bist, so lieben wir dich!

Deine Familie



BERNER KLINIK MONTANA
ZENTRUM FÜR MEDIZINISCHE UND NEUROLOGISCHE REHABILITATION

Die Berner Klinik Montana ist eine der führenden Rehabilitationskliniken der Schweiz für die Bereiche Neurologie, Psychosomatik, Orthopädie, Onkologie und Allgemeine Innere Medizin. Die Klinik umfasst insgesamt 110 Betten.

Zur Ergänzung unseres Teams im bekannten Ferienort Crans-Montana in den Walliser Alpen, suchen wir eine/n

Med. Praxisassistent/in

Sie sind Verantwortlich für:

- Medizinische Sekretariatsarbeiten mit Schreiben von Eintritts- und Austrittsberichten, Konsilien, allgemeiner Korrespondenz, Kostengutsprachen-Verlängerungen an die Krankenversicherung und Kantons- und Verlängerungsanfragen und Versicherungsberichte
- Abwicklung der Korrespondenz von ambulanten und stationären Patienten
- Organisation der ambulanten Sprechstunde
- Anfertigung von Digitalen Röntgenbildern und Funktionsdiagnostik

Sie bringen folgende Kenntnisse mit:

- abgeschlossene Ausbildung als MPA oder Arztsekretär/in
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift sowie die medizinische Terminologie sind Ihnen geläufig
- Vielseitige, flexible, teamfähige, kommunikative und belastbare Persönlichkeit
- Exakte, speditive und selbständige Arbeitsweise
- mündliche und schriftliche Französischkenntnisse von Vorteil
- Gute Anwenderkenntnisse der MS-Office-Programme

Wir bieten Ihnen:

- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in motivierendem Umfeld
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Mitarbeit in Projekten
- Attraktive Anstellungsbedingungen
- Einen dynamischen und stabilen Arbeitgeber

Interessiert? Ihr Ansprechpartner für Fragen und Auskünfte:
Frau Stefanie Theler, Leiterin Med.-Techn. Sekretariat, Tel. ++41 (0)27 485 52 60

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte an:
Berner Klinik Montana, Human Resources, Imp. Palace Bellevue 1, CH-3963 Crans-Montana oder per Mail an: hr@bernerklinik.ch

In Apotheken erhältlich ohne ärztliches Rezept.
 Fragen Sie bitte eine Fachperson und lesen Sie die Packungsbeilage.

BEPANTHEN PLUS DUOPACK

GERÜSTET FÜR DEN
 NOTFALL – DESINFEKTION
 UND PFLEGE



**20%
 RABATT**

TOP-JUNIAKTION
 BEIM KAUF EINER CRÈME ZUSAMMEN
 MIT EINEM WUNDSPRAY

- FIESCH**
 Apotheke Dr. Imhof

- MÖREL**
 Dorf Apotheke

- NATERS**
 Dorf Apotheke
 Apotheke St. Mauritius
 Central Apotheke

- BRIG**
 Apotheke Dr. Guntern
 Apotheke Pfammatter
 Stadtplatz Apotheke

- GLIS**
 City Apotheke
 Rhodania Apotheke
 Apotheke Simplon Center

- VISP**
 Apotheke Lagger

- ST. NIKLAUS**
 Apotheke Gruber

- GRÄCHEN**
 Apotheke Lagger

- ZERMATT**
 Apotheke Testa Grigia
 Vital Apotheke

- SAAS GRUND**
 Saastal Apotheke

- SAAS FEE**
 Vallesia Apotheke

- GAMPEL**
 Apotheke Oggier

- LEUK STADT**
 Schlosspark Apotheke

- SUSTEN**
 Susten Apotheke

- LEUKERBAD**
 Gemmi Apotheke